Nr. 201. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, 30. April 1896.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. **Berlin**, 29. April.

Deutscher Reichstag.

79. Plenar-Sitzung vom 29. April, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: von Böttticher, Koch, von Berlepsch.

Die Berathung des Börsengesetzes, und zwar des § 3, betreffend den Börsenausschuß, sowie der dazu vorliegenden Anträge Kanitz und Fischbeck wird fortgesetzt.

Abg. Görz-Lübeck (freis. Vg.): Noch vor Jahresfrist hat Graf Kanitz in Bremen seine bekannten Worte über den Handelsstand gesprochen, die ihm doch wohl von Herzen kamen. Wie kann er da jetzt einen solchen Antrag stellen, der gegen den Kaufmannsstand noch mehr Mißtrauen, noch mehr Voreingenommenheit bekundet, als die Vorlage. Kein Stand ist so geneigt, die Interessen der anderen Berufsstände so zu respektiren, wie der Kaufmannsstand; er will nur gleiche Bahn für Alle. Der jetzige Antrag Kanitz ist das Schlimmste, was man bisher dem Kaufmannsstande zu bieten gewagt hat. Und wie konnte Graf Kanitz gestern gegen die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft solche Vorwürfe erheben wegen eines Gutachtens derselben an das Kammergericht!

Graf Kanitz (kons.): Wenn der Vorredner an meine Bremer Rede bei diesem Antrage erinnert, so verwechselte er eben immer promiscue Börse und Handelsstand. Gerade der ehrenwerthe Handelsstand aber ist mit uns einig in Betonung der Nothwendigkeit einer Börsenreform. Redner behauptet alsdann, in Bezug auf das Gutachten der Aeltesten in Berlin habe sich gestern Minister von Berlepsch ähnlich geäußert, wie er selbst. Ich will nur die Börse so gestaltet sehen, wie sie am besten ihren wirthschaftlichen Aufgaben dienen kann. Ich kann wohl sagen, ich bin der beste Freund der Börse. (Gelächter links.)

Minister v. Berlepsch: In Bezug auf das Gutachten der Aeltesten, und was ich gestern darüber äußerte, täuscht den Grafen Kanitz sein Gedächtniß. Ich habe gestern nur nachgewiesen, daß die Aeltesten in ihrem Gutachten kein moralisches, sondern nur ein juristisches Urtheil abzugeben hatten. Und ich selbst habe im Gegensatz zu dem Grafen Kanitz den Aeltesten der Kaufmannschaft keinen moralischen Vorwurf hieraus gemacht. Ich kann es nicht dulden, daß mir unterstellte Organe in solcher Weise angegriffen werden.

Abg. Graf Kanitz bestreitet nunmehr auch für seine Person, daß er den Aeltesten der Kaufmannschaft einen moralischen Vorwurf habe machen wollen. Er habe nur Thatsachen erzählt und die Nothwendigkeit von Reformen im Sinne seines Antrages gefolgert.

Staatssekretär v. Bötticher: Graf Kanitz wird sich inzwischen auch wohl überzeugt haben, daß seine Angaben über den betreffenden Prozeß ungenau waren. Vielleicht wird er in Zukunft vorsichtig in Verwerthung bloßer Zeitungsmittheilungen sein. Redner hebt dann noch hervor, die Regierungen hätten so wie so schon die Befugniß, Vertreter des eigentlichen Handels, also nicht der Börse, in den Ausschuß zu berufen.

Nach kurzer nochmaliger Auseinandersetzung zwischen Graf Kanitz und dem Staatssekretär v. Bötticher beruft

Abg. Graf Arnim (Rp.) sich auf den Handelsredakteur eines vielgelesenen freisinnigen Berliner Blattes, der in der Enquete-Kommission zugegeben habe, die Zustände an der Berliner Börse könnten nicht schlechter sein, als sie schon seien. Es hieße, so bemerkt Redner weiter, den Kaufmannsstand degradiren, wollte man ihn identifiziren mit den Börsenherren. Die Freiheit der Börse müsse unbedingt eingeschränkt werden. Lehne man den Antrag Kanitz ab und beschränke man sich auf die Vorschläge der Kommission, so werde das ein Hemmschuh für alle die sein, welche den Wagen aus den bisherigen ausgefahrenen Geleisen herauszubringen bestrebt seien.

Abg. Hahn (fraktionslos) tritt ebenfalls für den Antrag Kanitz ein mit der Begründung: auch die Ausschußmitglieder aus Handelskreisen würden immer mehr oder weniger interessirt, wenn nicht direkt als Bankdirektoren, so doch mittelbar. Wenn gestern Fischbeck von Liebesgaben für Agrarier gesprochen habe, so verkenne derselbe ganz die Grundlagen der agrarischen Bewegung, sonst würde derselbe in ernsterer und würdigerer Weise sich geäußert haben. Und wenn auch Herr Görz von agrarischen „Nothleidenden“ geredet, so möge derselbe die nothleidenden Agrarier nicht beurtheilen nach den Eintragungen im Lübecker Fremdenbuche als lauter nothleidende Agrarier erster Güte, was er selbst übrigens für eine Blasphemie halte. (Gelächter und Beifall.)

Hiermit schließt die Debatte.

Der Antrag Fischbeck wird gegen die Stimmen der Freisinnigen, der Antrag Kanitz gegen die beiden konservativen Parteien abgelehnt und der Paragraph in der Fassung der Kommission angenommen.

Zu § 4 wird debattelos der schon gestern bei § 1 debattirte Antrag Kanitz angenommen, daß die Regierung auch anordnen kann, daß in den Vorständen der Produktenbörsen die Landwirthschaft, die landwirthschaftlichen Nebengewerbe und die Müllerei eine entsprechende Vertretung finden.

Zu § 6, welcher von dem obligatorischen Inhalt der Börsenordnung handelt, hat die Kommission den Zusatz beschlossen, der Bundesrath solle befugt sein, für bestimmte Geschäftszweige die Benutzung der Börseneinrichtungen zu untersagen oder von Bedingungen abhängig zu machen.

Der Paragraph wird mit diesem Zusatze, über welchen Abg. Freese getrennte Abstimmung verlangt, gegen die Stimmen der Freisinnigen angenommen.

§ 7 behandelt die Fälle des Ausschlusses von Personen von der Börse.

Die Abgg. Graf Kanitz und Hahn bedauern, daß in der Kommission der Antrag auf Ausschluß der wegen Diebstahls und Unterschlagung Bestraften abgelehnt sei, erklären aber, auf Erneuerung dieses Antrages hier im Plenum zu verzichten.

Abg. Singer (Sozd.): Ebenso gut könnte man ähnliche Ausschluß-Bestimmungen für den Reichstag oder auch vielleicht für den Bund der Landwirthe fordern. Man glaube doch nicht, durch solche Vorschriften die Börse zu einer Pflanzstätte der Moral zu machen, man würde dadurch vielmehr nur das Publikum in falsche Sicherheit wiegen.

Abg. Hammacher (natl.) bemerkt, den Börsenordnungen sei in der Richtung dieser Wünsche des Grafen Kanitz genügender Spielraum gelassen. Redner bemängelt noch den zu unbestimmten Ausdruck „Börsenorgane“.

Staatssekretär v. Bötticher giebt dem Vorredner anheim, einen besseren Ausdruck zu suchen. Die Ausschließung von Minderjährigen in diesem Paragraph ausdrücklich auszusprechen — wie Vorredner noch verlangt hatte — sei überflüssig, da Minderjährige ja ohnehin im Allgemeinen nicht vertragsfähig sein würden.

Abg. Fritzen (Ztr.) wendet sich gegen die Ausschließung wegen Diebstahls und Unterschlagung. Man würde dadurch Manchen, der sich an der Börse anstandslos sein Brod suche, in Noth stürzen.

Nach einer weiteren Debatte wird der Paragraph genehmigt, dann debattelos § 8. Mit § 9 beginnt der Abschnitt Ehrengerichte.

Abg. Graf Kanitz: Herr Görz hat den Agrariern besondere Feindseligkeit gegen die Börse vorgeworfen. Die schärfsten Urtheile über die Börse stammen aber aus Kreisen, die dem Abg. Görz nahe stehen. So sagte in der Börsen-Enquete Herr Robinow-Hamburg: „Wie kann man den bei der Ehre fassen, der keine Ehre hat?“

§ 10 will vor das Ehrengericht gestellt sehen solche Leute, welche im Zusammenhange mit ihrer Thätigkeit an der Börse sich eine mit der Ehre oder dem Anspruch auf kaufmännisches Vertrauen nicht zu vereinbarende Handlung haben zu Schulden kommen lassen.

Reichsbankdirektor Koch erbittet Streichung der erst von der Kommission eingefügten Worte: „oder dem Anspruch auf kaufmännisches Vertrauen“. Das Vertrauen sei ein schwer zu fassender Begriff und man könne es unmöglich zur Basis für Annahme einer Strafbarkeit machen.

Nachdem Abg. Graf Kanitz dem widersprochen, stellt

Abg. Barth den formellen Antrag auf Streichung jener Worte. Auch

Abg. Hammacher unterstützt diesen Antrag, wogegen

Abg. Graf Arnim ihn bekämpft, desgl. Abg. Hahn.

Nunmehr wird der Antrag Barth abgelehnt und der § 10 in der Kommissionsfassung angenommen.

Die §§ 11 bis 13 handeln von der Mitwirkung des Staatskommissars bei den ehrengerichtlichen Verhandlungen, von der Voruntersuchung und der Einstellung des Verfahrens.

Abg. Traeger begründet hierzu mehrere auf Abschwächung der Befugnisse des Staatskommissars abzielende Anträge.

Unterstaatssekretär Rothe erbittet Ablehnung dieser Anträge, da deren Annahme eine vollständige Kaltstellung des Staatskommissars bedeuten würde.

Abg. Bachem meint gleichfalls, die Anträge Träger würden einer so erheblichen Abschwächung der Stellung des Staatskommissars gleichkommen, daß die ganze Institution der Staatskommissare dadurch werthlos werden müßte.

Abg. Barth wendet andererseits, für die Anträge eintretend, ein: wolle man dem Staatskommissar das Recht geben, nach seiner subjektiven Ansicht ein ehrengerichtliches Verfahren auch gegen den Willen der Mitglieder des Ehrengerichts zu erzwingen, so gebe man damit die Ehre aller Börsenmitglieder in die Hände des Staatskommissars. Das sei unverträglich mit der Ehrenhaftigkeit gerade aller besseren Elemente der Börse.

Abg. Freese, ebenfalls für die Anträge Träger, betont den ehrverletzenden Charakter dieser gegen den Kaufmannsstand gerichteten ausnahmegesetzlichen Bestimmungen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Graf Kanitz, Träger, Hahn, Singer (der in den Ehrengerichten keineswegs den ihnen von Freese nachgesagten Charakter einer Ausnahmemaßregel erblicken kann, jedoch die Anträge Träger empfiehlt) nimmt noch der Referent Gamp unter andauernder Unruhe auf allen Seiten des Hauses das Wort.

Unter Ablehnung der Anträge Träger werden die §§ 11 bis 13 unverändert angenommen. Für die Anträge Träger stimmten auch einzelne Nationalliberale.

Debattelos werden die Paragraphen bis 35 angenommen, womit also auch der Abschnitt: Börsenpreis und Maklerwesen erledigt ist.

Sodann vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Berathung.

Schluß 5 Uhr.

E. L. **Berlin**, 29. April.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

11. Plenarsitzung vom 29. April, 1 Uhr.

Von dem Fürsten Bismarck ist auf das von dem Hause an ihn aus Anlaß seines Geburtstages gerichtete Glückwunsch-Schreiben eine Dank-Antwort eingegangen.

Prof. Beyschlag ist als Repräsentant der Universität Halle in das Haus eingetreten. Ausgeschieden in Folge Verlustes der Eigenschaft, in welcher sie berufen waren, sind aus dem Hause die Herren Pelzer, Oberbürgermeister in Aachen, und v. Schwichow, Vertreter des alten und befestigten Grundbesitzes im Netze-Distrikt.

In Erledigung der Tagesordnung wird zunächst die Denkschrift über die Ausführung des Ansiedelungs-Gesetzes für Westpreußen und Posen berathen.

Herr v. Graß-Klanin als Berichterstatter beantragt Erledigung durch Kenntnißnahme, besonders darauf verweisend, daß auch in den Ansiedelungen sich die Noth der Landwirthschaft in den verschiedensten Gestaltungen zeige.

Das Haus beschließt debattelos nach diesem Antrage.

Eine Petition wegen Errichtung einer katholischen Schule in Bansen wird durch Tagesordnung erledigt.

Eine Petition um Uebersetzung des Schulchan aruch auf Staatskosten soll nach dem Antrage der Petitionskommission durch Tagesordnung erledigt werden.

Frhr. v. Durand beantragt: die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Reg.-Komm. Geh. Rath Löwenberg: Der Schulchan aruch ist seit Jahrhunderten Gegenstand gelehrter Forschung; über seinen Inhalt besteht Streit. Dieser Streit kann durch staatliche Einmischung nicht beseitigt werden. Jedenfalls ist kein Jude genöthigt, das zu thun, was in dem Schulchan aruch steht und der modernen Ethik widerspricht. Wenn Auszüge aus dem Schulchan aruch in anderen Staatsschulen verboten sind, so ist das durchaus nicht nöthig, denn es werden in unseren Schulen solche Auszüge nicht benutzt. Redner empfiehlt den Kommissionsantrag.

Hr. Struckmann-Hildesheim: Hr. von Durand sollte vorsichtiger sein und sich nicht zum Werkzeug von gefährlichen Bestrebungen machen lassen. Wer unsittliche Bücher lesen will, der mag es thun; aber er soll nicht etwa verlangen, alle möglichen unsittlichen Bücher auf Staatskosten drucken zu lassen. (Heiterkeit.) So wenigstens würde die Sache liegen, wenn Herrn v. Durands Behauptungen richtig sind, daß der Schulchan aruch ein unsittliches Buch ist.

Regierungs-Kommissar Geheimer Rath Löwenberg bemerkt noch, daß der Schulchan aruch für den jüdischen Religionsunterricht in Preußen nicht in Betracht komme, da 551 obrigkeitlich geprüfte Lehrbücher für diesen Zweck vorhanden sind.

Der Kommissionsantrag wird angenommen. — Mehrere Petitionen über Gehalts- und lokale Angelegenheiten werden debattelos nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt.

Eine Petition des landwirthschaftlichen Vereins zu Breslau um höhere Tarifklassen für landwirthschaftliche Produkte auf dem Dortmund-Ems-Kanal soll nach dem Antrage der Agrar-Kommission der Regierung zur Berücksichtigung dahin überwiesen werden, daß Landwirthschaftskammern und Zentralvereine hierüber gehört werden; ferner soll die Regierung ersucht werden, die Wasserstraßenabgaben so zu bemessen, daß dadurch die Unterhaltung und die Amortisation des Anlagekapitals herbeigeführt wird.

Minister Thielen bittet, den Kommissionsantrag nicht anzunehmen. Es sei doch ein sonderbares Verlangen der östlichen Landwirthschaft, höhere Tarife auf westlichen Kanälen zu verlangen, nachdem man bisher stets verlangt hat, dem östlichen Getreide den Weg nach dem Wasser zu bahnen.

Oberbürgermeister Westerburg beantragt unter Ablehnung des Kommissionsantrages die Petition der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Oberbürgermeister Schmieding-Dortmund und Graf Mirbach sprechen für den Antrag Westerburg; Herr v. Graß-Klanin für die Kommissionsvorschläge. Diese werden vom Hause abgelehnt und der Antrag Westerburg wird angenommen.

Es folgt eine die landwirthschaftliche Berufsorganisation betreffende Petition des Dr. Hermann Stolp; dieselbe soll nach dem Antrage der Agrar-Kommission theils der Regierung als Material überwiesen, theils durch Tagesordnung erledigt werden.

Herr Struckmann beantragt, über die ganze Petition zur Tagesordnung überzugehen; nach diesem Antrage beschließt das Haus.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr.

Tagesordnung: Erste Lesung des Lehrerbesoldungsgesetzes.

Schluß 4¾ Uhr.

Deutschland.

△ **Berlin**, 29. April. Die gestrige Meldung der „Post“, daß der Reichskanzler Fürst Hohenlohe in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand sich voraussichtlich nicht mehr an den Reichstagsverhandlungen dieser Session persönlich betheiligen und noch vor dem Monat Juli auf Urlaub gehen werde, wird offiziös für unbegründet erklärt.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat die Kreditvorlage für Eisenbahnzwecke und zur Errichtung von Kornhäusern genehmigt.

Die Kosten für die Organisation der vierten Bataillone werden sich, der „Post“ zufolge, noch wesentlich geringer stellen, als man bisher angenommen hatte. Zunächst sollen für Kasernirungen, Einrichtung von Schießständen u. s. w. 8 Millionen gefordert werden, die aber keine eigentliche Neuforderung, sondern nur eine Verschiebung in der Verwendung der noch disponiblen Mittel aus dem 90 Millionen-Fonds aus dem Jahre 1893 bedeuten. Die geringen Mehrkosten für die Veränderungen in den Kommandostellen will man dadurch kompensiren, daß die Militärverwaltung auf eine aus den für die Durchführung der zweijährigen Dienstzeit bewilligten Mitteln noch nicht verwendete Summe von 800 000 Mark Verzicht leistet.

Die Reichstagskommission für das Bürgerliche Gesetzbuch setzte heute die Berathung des Eherechts fort. Die Bestimmungen über die Wiederverheirathung im Falle der Todeserklärung wurden unverändert angenommen. Zu dem Titel „Scheidung der Ehe“ liegt eine Reihe von Abänderungsanträgen vor. Die Freisinnigen und Sozialdemokraten wünschen Erleichterung der Ehescheidung, das Zentrum und die Konservativen möglichste Einschränkung der Ehescheidungsgründe. Die §§ 1547 und 1548 werden unverändert angenommen und die Weiterberathung auf morgen vertagt.

Die Reichskommission für die Arbeiterstatistik setzte heute ihre Berathungen bei der Prüfung der Verhältnisse in der Damenwäschekonfektion fort. Es wurden sowohl Arbeiterinnen, wie Unternehmer und Zwischenmeister vernommen. Auch heute stellten sich, wie die „Post“ hört, keine großen Mißstände hervor, abgesehen davon, daß die Arbeitslöhne in Folge zu großen Angebots bisweilen als zu niedrig bezeichnet wurden.

Der Landtagsabgeordnete Dr. Sattler, welcher durch seine Ernennung zum zweiten Direktor des Staatsarchivs sein Mandat für erledigt betrachtet, wird, wie verlautet, wiederum kandidiren.

Der „Reichsanzeiger“ publizirt die Ernennung des Reichsgerichtsraths Dr. Löwenstein in Leipzig zum Senatspräsidenten beim Reichsgericht, und des Oberlandesgerichtsraths v. Hassell in Stettin und des Landgerichtspräsidenten Tagg in Lüneburg zu Reichsgerichtsräthen.

** Der Minister für Handel und Gewerbe hat, wie uns mitgetheilt wird, an das Abgeordnetenhaus die Mittheilung gelangen lassen, daß die Staatsregierung den Gesetzentwurf über die Handelskammern zurückziehe. Da in Folge dessen den Verhandlungen der zur Vorberathung des Entwurfs eingesetzten Abgeordnetenhaus-Kommission die Basis entzogen ist, so wird auch die in Aussicht genommene heutige Sitzung der von der Kommission eingesetzten Subkommission nicht stattfinden.

Thorn, 29. April. Aus Lyck in Ostpreußen wird gemeldet: Der erste Staatsanwalt de la Croix ist nach Nordhausen versetzt.

Karlsruhe, 29. April. Der „Bad. Presse“ zufolge hielt der Großherzog bei der Kriegserinnerungsfeier des badischen Trainbataillons Nr. 14 in Durlach eine Ansprache, welche etwa folgenden Wortlaut hatte:

„Ich ergreife gern diese Gelegenheit, Sie zu begrüßen, und freue mich, daß Sie sich so zahlreich hier versammelt haben. Es ist mir eine besondere Genugthuung, auch bei Ihnen zu weilen, wie bei den anderen Kameraden, die bei früheren Gelegenheiten versammelt waren, um die 25 Jahre zu feiern, die in Frieden verlaufen sind, und die, wie Sie Gelegenheit hatten, ihr Leben aufs Spiel zu setzen für das Vaterland, nunmehr für das Reich. Es ist eine große Befriedigung, die damalige Zeit miterlebt zu haben.

Meine Freunde! Wir haben heute das Richtige gethan, indem wir zu Anfang unserer Feier Gott dankten, daß er uns vereinigt hat, und daß wir diesen Tag erleben durften. Sie werden mich verstehen, wenn ich Ihnen sage, daß es unsere Aufgabe sein muß, uns dieser Gnade Gottes werth zu erhalten. Die Mahnung richte ich an Sie, trachten Sie darnach, daß die Gesinnungen, die Sie bekunden, indem Sie hier anwesend sind, daß die ganze Kraft der Ueberzeugung auf die Jugend, auf die kommenden Geschlechter übertragen werden, damit das, was geschaffen worden, auch erhalten bleibt. Wenn ich so rede, weiß ich sehr wohl, daß Ihre Verwendung im Kriege eine ganz andere war, als die anderer Regimenter. Es ist eine Freude zu sagen, daß gerade der Train ausgezeichnete Dienste geleistet hat, daß er jederzeit und rechtzeitig eintraf, um schlagen zu können, denn schlagen kann man nur, wenn man die Kraft dazu hat. Sie haben dazu beigetragen, daß zum Schlagen die nöthige Kraft gegeben werden konnte. Sie waren rechtzeitig zur Stelle. Ich gedenke gern Ihres damaligen Kommandeurs, des Majors von Chelius, der sich große Verdienste erworben, der nicht nur seine Pflicht gethan, er hat mehr geleistet, und seinem Andenken sei Dank.

Wenn wir, meine Freunde, der Vergangenheit gedenken, so gedenken wir auch dessen, was uns am höchsten steht, durch Ihre Hülfe. Und so komme ich auf das, was uns das Theuerste sein muß, daß wir das erhalten und bewahren, dessen Gipfelpunkt die Kaiserkrone bildet. So rufe ich Ihnen zu: „Helfen Sie, was an Ihnen ist, daß unserem Kaiser das Regieren leicht wird, daß die Aufgaben, die er zu erfüllen hat, vollkommen erfüllt werden können, mit der Hülfe des Volkes! Ich schließe mit dem, was uns einst vielleicht wieder zusammenführt, mit dem Rufe: „Se. Majestät der Kaiser Hurrah!“

Oldenburg, 29. April. Der Großherzog ist heute früh nach Italien abgereist; der Erbgroßherzog und die Herzogin Charlotte begeben sich morgen ebenfalls dahin.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. April. Dem Kanzlei-Direktor der hiesigen deutschen Botschaft Hofrath Wuchert wurde anläßlich seines Rücktritts in den Ruhestand vom Kaiser das Komthurkreuz des Franz Josef-Ordens verliehen.

Wien, 29. April. Die hiesige Geographische Gesellschaft ernannte zu Ehrenmitgliedern den König von Rumänien, die Fürsten von Bulgarien und von Montenegro, den Großfürsten Nikolaus Michailowitsch, den Herzog Georg von York und den Prinzen Heinrich von Orleans.

Wien, 29. April. Bei der Verhaftung zweier Mitglieder des armenischen Komitees, welche von armenischen Kaufleuten Geld zu erpressen versuchten, wurde ein Polizist getödtet.

Pest, 29. April. Kaiser Franz Josef ist heute früh 5 Uhr 40 Minuten auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe eingetroffen und wurde vom Ministerpräsidenten Baron Banffy und den anderen Ministern empfangen. Nach huldvoller Begrüßung der Anwesenden und nach Erkundigungen über die Entwickelung der Stadt und die Vorbereitungen zur Ausstellung, sprach der Kaiser seine Freude aus, wieder in Pest sein zu können und besichtigte dann den neuen aus Anlaß der Jahrtausendfeier hergestellten prachtvollen Hofzug. Baron Banffy verweilte während der Besichtigung an der Seite des Monarchen, welcher sodann, von der großen vor dem Bahnhofe angesammelten Menge auf das lebhafteste begrüßt, den bereitstehenden offenen Hofwagen bestieg und sich nach der Ofener Hofburg begab, von der in den festlich geschmückten Straßen Spalier bildenden Menge mit begeisterten Ovationen empfangen.

Belgien.

Brüssel, 27. April. In der Stadt Namur tagen gegenwärtig die Vertreter sämtlicher katholischer Vereine des Landes und haben unter dem Vorsitze des erzklerikalen Rechtenführers Woeste beschlossen, den päpstlichen Vorschriften gemäß, den Kampf gegen den Sozialismus mit aller Schärfe aufzunehmen. In Belgien ist gerade die katholische Partei daran schuld, daß die Sozialistenpartei mit jedem Tage an Macht und Ausdehnung gewinnt. Die Sozialistenführer haben ihren Haupterfolg bei den Massen der Militärfrage zu danken. Die hohe Geistlichkeit und die Führer der katholischen Partei wollen im Interesse des Priesterstandes unter keinen Umständen von der Einführung des persönlichen Militärdienstes etwas wissen. Daher bleibt die militärische Stellvertretung, bei der jeder Bemittelte sich für 1600 Fr. vom Militärdienste loskaufen kann und die Militärverwaltung selbst die Ersatzmänner stellt, aufrecht gehalten. Nur die Unbemittelten müssen dienen und gegen diese den Armen allein auferlegte „Blutsteuer“ haben die Sozialistenführer mit Recht und großem Erfolge bei den breiten Schichten der Nation gewühlt. Jetzt haben die Klerikalen ein neues Mittel ersonnen, um die Einführung des Militärdienstes zu hintertreiben. Um den unteren Klassen das Dienen im Heere schmackhafter zu machen, erhält bisher die Familie jedes Soldaten aus der Staatskasse eine monatliche Unterstützung von 15 Franks. Die unteren Klassen sind aber heute in Folge der sozialistischen Wühlerei mit dieser Abspeisung nicht mehr zufrieden, sondern fordern, daß auch die Bemittelten persönlich ihrer Dienstpflicht genügen. Der für den Militäretat niedergesetzte, nur aus Klerikalen zusammengesetzte Kammerausschuß hat daher beschlossen, die jeder Familie eines dienenden Soldaten aus der Staatskasse zufließende Entschädigung auf dreißig Franks monatlich zu erhöhen und bei Einberufung der Milizsoldaten zu den Fahnen jeder Familie für den Tag und jedes Kind außerdem 50 Cts. Entschädigung zuzubilligen. Die katholische Presse und Partei billigen diese Beschlüsse auf das wärmste. Dieses Mittelchen auf Kosten aller Steuerzahler wird fehlschlagen, und der Ruf nach der allgemeinen Dienstpflicht wird immer mächtiger ertönen und den Sozialisten zu neuen Wahlsiegen verhelfen. Dies zeigt sich bei jeder Wahl. In Lüttich und Gent fanden gestern die Wahlen für den staatlichen Industrie- und Arbeitsrath statt. In beiden Städten siegten die Sozialisten. In Gent erhielten bei 16 341 Stimmenden die sozialistischen Kandidaten 6134, die klerikalen 3958 und die liberalen 1239 Stimmen.

Frankreich.

Seitdem die Bretonin Henriette Couëdon sich in Paris als Seherin und Weissagerin aufgethan hat, geschehen auch, so ansteckend ist das Beispiel, in der Provinz Zeichen und Wunder. Das größte Aufsehen erregen die Erscheinungen der Muttergottes in einer kleinen Ortschaft des Calvades Tilli-sur-Seulles, die eine romanische Kirche aus dem 11. Jahrhundert und ein Feudalschloß aufzuweisen hat. Ein Bauernmädchen, Louise Polinière, wurde vor drei Wochen zuerst durch die Erscheinung beglückt, die gegen Abend immer unter einem Baum oder in den Zweigen desselben wiederkehrt und auch vor den Augen anderer Leute, Kinder und Erwachsener, auftaucht. Ein vierjähriges Kind hat das Wunder geschaut und ein fünfzigjähriger Förster des Fürsten von Broglie, der als Ungläubiger gekommen war, ebenfalls. Jetzt ziehen täglich hunderte nach dem Felde hinaus, wo es, wie eine von dem Eigenthümer des Grundstücks an einem Pfahle angeschlagene Warnung besagt, streng verboten ist, gotteslästerliche Reden zu führen, und in dem Baume hängen schon eine Menge Exvoto von Geheilten, während in der Nähe mit Medaillen und Skapuliren gehandelt wird. Schon über 20 000 Personen sollen die Wunderstätte besucht haben, wohin jetzt ein regelmäßiger Omnibusdienst führt. Die Kutscher verpflichten sich, so lange draußen zu bleiben, bis die Erscheinung sich gezeigt hat, was neulich bei Mondschein erst gegen Mitternacht geschah. Die Gestalt, welche durch das Gezweig der Ulme herabsteigt, trägt verschiedene Gewandung. Bald gleicht sie der Unbefleckten Empfängniß von Lourdes, bald der reichgeschmückten Gnadenmutter von Chartres, bald irgend einem anderen bekannten Muttergottesbilde, und so scheint sie sich noch nicht zur Originalität in Haltung und Kleidung aufgeschwungen zu haben. Dies ist vielleicht einer der Gründe, der die verständigen Leute, unter denen sich auch viele Geistliche befinden, stutzig macht. Der Dekan der Kirche von Tilly selbst ist sehr vorsichtig. Er giebt zu, daß schon etwa vierhundert Personen ihm versichert haben, die Jungfrau sei ihnen nach langem Beten und Starren erschienen; aber er kann sich dieser Gunst nicht rühmen, wie denn, sagt er, die Priester selten Erscheinungen haben.

Paris, 29. April. Es wird allgemein geglaubt, daß das Kabinet bei der morgigen Interpellation die Stimmen der regierungsfreundlichen Republikaner und die der Rechten, welche zusammen eine ziemlich beträchtliche Majorität sichern, auf sich vereinigen werde.

Paris, 29. April. Gutem Vernehmen nach stößt Meline bei seinen Bemühungen, die radikalen Deputirten Vallé und Lacombe für das Handels-, bezw. Arbeitsministerium zu gewinnen, auf Schwierigkeiten. Senator Rambaud, der sich zur Uebernahme des Unterrichtsministeriums bereit erklärte, hat im Senat stets für Bourgeois gestimmt.

Paris, 29. April. Vallé hat die Uebernahme des Handelsportefeuilles abgelehnt; dasselbe soll nunmehr dem Deputirten Sibille angeboten werden.

Paris, 29. April. Der „Agence Havas“ wird aus Pretoria gemeldet, die Regierung der südafrikanischen Republik beabsichtige die in ihrem Besitze befindlichen Schriftstücke, welche sich auf den Prozeß gegen das Reformkomitee und auf die Rolle beziehen, welche die Ausländer zu Gunsten des Dr. Jameson gespielt haben, zu veröffentlichen. Im Besitze der Regierung befänden sich, wie versichert werde, Schriftstücke, welche die Betheiligung besonders Cecil Rhodes und der Chartered Compagny unzweifelhaft bewiesen und starke Verdachtsgründe gegen ausländische Persönlichkeiten in Südafrika enthielten.

Paris, 29. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien wird heute Abend nach Berlin abreisen.

Spanien und Portugal.

Madrid, 29. April. Die Mauren in der Umgebung von Melilla griffen die spanischen Soldaten an und verwundeten zwei. Der Gou

verneur von Melilla fordert von der marokkanischen Behörde die Züchtigung der Schuldigen. Der spanische Kriegsminister hat dem Gouverneur telegraphisch den Befehl zugehen lassen, in der energischen Haltung zu verharren, bis er die Züchtigung durchgesetzt haben wird.

England.

London, 29. April. Die „Chartered Company" hat ein Telegramm aus Johannesburg erhalten, in welchem gemeldet wird, daß in dem Prozeß gegen das Reformkomitee 60 Angeklagte, unter denen sich die ersten Geschäftsleute des Rand befinden, zu je zwei Jahren Gefängniß, 2000 Pfund Geldstrafe und dreijähriger Verbannung verurtheilt wurden. In dem Telegramm wird hinzugefügt, in Johannisburg herrsche große Erregung. — „Daily News" melden, daß unter denen, die zu Gefängnißstrafe verurtheilt wurden, sich auch der türkische Konsul in Pretoria, Bettelheim, befinde.

London, 29. April. Aus Petersburg wird den „Times" gemeldet: Die russische Regierung habe beschlossen, einen weiteren Schritt in ihren Vorbereitungen zu thun, um in der Lage zu sein, gegen Herat vorzugehen, ehe dieser Ort von den englischen Truppen auf der anderen Seite erreicht werden kann. Eine weitspurige Eisenbahn solle sobald als möglich von Merw nach Kuschk gebaut und das nöthige Material solle bereit gestellt werden, um eine Eisenbahnlinie von Kuschk nach Herat zu legen.

Rußland.

Tiflis, 27. April. (Meldung der „Russischen Telegraphen-Agentur.") Der frühere türkische Unterrichtsminister und Geheimerath des Sultans Munif Pascha ist mit einem zahlreichen Gefolge auf dem Wege nach Teheran hier durchgereist. Er überbringt dem Schah die Glückwünsche zu dessen 50jährigen Regierungsjubiläum und wird zugleich versuchen, den zwischen der Türkei und Persien jüngst entstandenen religiösen Konflikt beizulegen.

Bulgarien.

Sofia, 29. April. Der ehemalige Polizeipräfekt Lukanow und der ehemalige Kabinetschef im Ministerium Stambulow, Karagiozow, erschienen gestern abermals vor Gericht in Folge einer von den Brüdern Ivanow angestrengten Klage wegen Mißhandlung. Die Brüder Ivanow waren im Jahre 1894 wegen Verschwörung gegen das Leben des Fürsten verurtheilt, später aber begnadigt worden. Lukanow und Karagiozow wurden freigesprochen.

Afrika.

Pretoria, 28. April. Präsident Krüger erklärte gegenüber dem Vertreter des „Reuterschen Bureaus", die Geschehnisse des Tages seien ihm Gegenstand ernster Erwägung. Er vertraue, daß Johannesburg die Entscheidung der Regierung in Ruhe abwarten werde. Die schriftliche Urtheilsausfertigung werde dem ausführenden Rath am Donnerstag vorgelegt werden und die Angelegenheit alsdann rasch in Behandlung genommen werden.

Johannesburg, 28. April. (Meldung des „Reuterschen Bureaus.") Auf morgen ist eine Versammlung zur Wahl von Ausschüssen anberaumt behufs Absendung großer Abordnungen an den Präsidenten Krüger, welche von demselben das Versprechen erbitten sollen, daß er seinen Einfluß zu Gunsten der Verurtheilten geltend machen werde.

Amerika.

Milwaukee, 28. April. Richter Jenkins hat den von der Farmers Loan und Trust Company zur Durchführung der Northern Pacific Reorganisation gestellten Antrag auf freihändige Versteigerung des Eigenthums der Bahn genehmigt und den betreffenden Gerichtsbefehl (decree of sale under foreclosure) vollzogen. Die Versteigerung der Bahn kann zu Gunsten der neu zu errichtenden Gesellschaft hiernach voraussichtlich im nächsten Juli erfolgen.

Himmelserscheinungen im Mai.

Der Wonnemond ist da, der Monat, der alles mit Jubel und Entzücken erfüllt! Im Feiertagskleide prangt rings die Natur, die Bäume, die Sträucher sind mit jungem Grün geschmückt, schon heben die Knospen hier und da ihre Köpfe empor, neugierig, den Mai zu sehen. Und von den Zweigen schallt der Vöglein munteres Gezwitscher, mit dem sie dem Schöpfer danken für all die Herrlichkeit, die da vor ihnen aufgebaut wird, nachdem des Winters finstere Nacht vorüber und die Welt von seinen eisigen Banden befreit ist. Siegreich steigt die Sonne höher und höher. Noch freuen wir uns ihrer Wärme — doch wie bald werden wir wieder, den Schweiß von der Stirn wischend, vorwurfsvoll zu ihr emporschauen und eiligst den kühlen Schatten aufsuchen!

Bis zu einer Höhe von 53 Grad steigt die Sonne am Mittage des ersten Mai auf, am 31. Mai steht sie um fast noch sieben Grad höher. Die Tage sind auch schon entsprechend lang geworden, 15 Stunden verweilt die Sonne am ersten Tage des Wonnemonats über unserm Horizonte und 16½ Stunden am letzten Tage.

Der treue Begleiter unserer Erde bei ihrem Lauf um die Sonne, der bleiche Mond, wechselt seine Lichtgestalt in regelmäßiger Folge: Am 4. Mai steht er im letzten Viertel, am 12. entzieht er sich als Neumond unseren Blicken; am 20. ist erstes Viertel und am 26. zeigt er sich als volle Scheibe.

Von den Planeten finden wir Merkur am Abendhimmel im Bilde des Stiers. In der Mitte des Monats ist er auch für das unbewaffnete Auge sichtbar. Er erreicht am 16. seine größte seitliche Entfernung von der Sonne nach Osten zu und steht dann 22 Grad von ihr ab. Er geht dann erst gegen 10 Uhr, also mehr als zwei Stunden nach der Sonne unter. — Venus im Widder steht am Morgenhimmel, ist der Sonne aber schon so nahe, daß sie nicht mehr gut gesehen werden kann. Sie geht nur etwa 20 Minuten vor der Sonne auf und bewegt sich stark nördlich. — Mars in den Fischen ebenfalls am Morgenhimmel, wird allmälig sichtbar; er geht zuerst 1½, zuletzt 2 Stunden vor der Sonne auf, nähert sich uns und wird heller. — Jupiter steht noch am Abendhimmel im Sternbild des Krebses. Er geht am 1. Mai gegen ½2 Uhr Morgens, am Ende des Monats kurz vor Mitternacht unter. — Saturn in der Wage steht zunächst die ganze Nacht am Himmel, gegen Ende des Monats geht er kurz vor Sonnenaufgang unter. Er kommt am 5. Mai in Opposition zur Sonne, steht dann also um Mitternacht genau im Süden. Leider ist seine Breite sehr südlich, er erhebt sich nur bis zu 23 Grad über unsern Horizont. — Uranus, ebenfalls in der Wage, steht auch die ganze Nacht am Himmel und kommt am 12. Mai in Opposition zur Sonne. Er steht aber noch vier Grad südlicher als Saturn. — Neptun im Bilde des Stieres geht schon in den frühen Abendstunden unter.

Von den Fixsternen finden wir das bekannte Bild des großen Bären gerade über unserm Haupte. Darunter, nach Südwesten zu, glänzt ein Stern erster Größe, Regulus im großen Löwen. Noch heller ist der Stern, der genau im Süden funkelt, Spika in der Jungfrau. Nach Südosten zu sehen wir den Arkturus im Bootes, unter ihm das Bild der Wage, in dem der Saturn steht. Im Osten haben wir die Sternbilder Herkules und Opsiuchus, im Nordosten die Leyer mit Wega und den Schwan mit Deneb. Im Norden steht unter dem kleinen Bären das W des Cassiopeja, im Nordwesten funkelt die Capella im Fuhrmann, und im Westen finden wir den Prochon tief am Horizonte, darüber die Zwillinge mit Kastor und Pollux, überstrahlt von dem in der Nähe stehenden Jupiter.

Settiner Nachrichten.

Stettin, 30. April. Die Grundstücke Papenstraße 14 und Gr. Oderstraße 28, beide der Handlung Gebrüder Solms gehörig, sind ersteres durch Kauf in den Besitz des Blumenhändlers Herrn Wernecke, letzteres an Herrn Maurermeister Rud. Rieck übergegangen.

* Vom Trockenboden des Hauses Wilhelmstraße 3 verschwanden vor kurzem Wäschestücke im Werthe von 20 Mark.

* In Stöwen wurde vorletzte Nacht ein dem Maurer Kersten gehöriger Hühnerstall erbrochen und daraus fünf Hühner gestohlen. Die Thiere waren von den Dieben sogleich geschlachtet worden, wie vorgefundene Blutspuren zeigten.

* Verhaftet wurde hier gestern der wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgte Schiffsarbeiter Otto Krüger.

— Den nachbenannten Personen ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Insignien ertheilt und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des königlich sächsischen Albrechts-Ordens und des Komthurkreuzes des kaiserlich österreichischen Franz Josef-Ordens: dem Polizei-Präsidenten Dr. von Zander zu Stettin; des Ritterkreuzes desselben Ordens: dem Polizei-Inspektor, Hauptmann a. D. David zu Stettin; des kaiserlich österreichischen Ordens der Eisernen Krone dritter Klasse: dem österreichisch-ungarischen Konsul Karl Meister zu Stettin; des Großoffizierkreuzes des Ordens der k. italienischen Krone: dem Geheimen Kommerzien-Rath Schlutow zu Stettin; des Ritterkreuzes desselben Ordens; dem Polizei-Kommissarius Silbersdorff zu Stettin.

— Der Kataster-Landmesser Dziegalowski in Köslin ist zum Kataster-Kontrolleur in Rummelsburg und der Kataster-Landmesser Grimsinski in Stettin zum Kataster-Sekretär in Gumbinnen bestellt worden.

— (Personal-Veränderungen im Bereich des 2. Armeekorps.) von Eisenhart-Rothe, Premier-Lieutenant von der Reserve des 3. Garde-Regiments zu Fuß (Belgard), zum Hauptmann, Otto, Vizefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Belgard, zum Sekonde-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Prinz Moritz von Anhalt-Dessau (5. pomm.) Nr. 42, Dziegalowski, Vizefeldwebel von demselben Landwehr-Bezirk, zum Sekonde-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 129, Moek, Vizewachtmeister von demselben Landwehr-Bezirk, zum Sekonde-Lieutenant der Reserve des posenschen Feldartillerie-Regiments Nr. 20, Demuth, Vizefeldwebel vom Landwehr-Bezirk I Berlin, zum Sekonde-Lieutenant der Reserve des kolberg. Grenadier-Reg. Graf Gneisenau (2. pomm.) Nr. 9, Beckmann, Vizefeldwebel von demselben Landwehr-Bezirk, zum Sekonde-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, Schinke, Vizewachtmeister vom Landwehr-Bezirk IV Berlin, zum Sekonde-Lieutenant der Reserve des 1. pommerschen Feldartillerie-Regiments Nr. 2 befördert. v. Bahl, Premier-Lieutenant von der Reserve des 1. pommerschen Feldartillerie-Regiments Nr. 2, Jungnickel, Sekonde-Lieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Stettin, Fabricius, Sekonde-Lieutenant von der Feldartillerie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Stralsund, Wollschläger, Sekonde-Lieutenant von der Reserve des Infanterie-Regiments von der Goltz (7. pomm.) Nr. 54, der Abschied bewilligt.

— Das 11. Verzeichniß der bei dem Reichstage eingegangenen Petitionen enthält die folgenden, für die Provinz Pommern von Interesse: Schuhmachermeister C. Witt in Demmin führt Beschwerde über den in einem Zivilprozeßverfahren wider ihn gefällten Urtheilsspruch; Postverwalter a. D. Gleisering zu Stettin bittet um Nachzahlung der ihm angeblich auf Grund des Nachtragsetats für 1890—91 zustehenden Gehaltszulage und um anderweitige Festsetzung seines Ruhegehalts; das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Stolp bittet um Ablehnung des Gesetzentwurfs betreffend den Verkehr mit Handelsdünger, Kraftfuttermehlen und Saatgut, sowie um Ablehnung der Entwürfe eines Börsengesetzes und des Margarinegesetzes. Der Magistrat zu Stolp bittet um Einführung des Befähigungsnachweises für das Baugewerbe. Der Petition um Aufhebung des Impfgesetzes bezw. Beseitigung des Impfzwanges haben sich Petenten aus Bublitz, Kammin, Neustettin und Pasewalk angeschlossen. Die Vorsteher der Kaufmannschaft — Bekleidungs- und Textilbranche — zu Stettin bitten bei Abänderung der Gewerbeordnung das Detailreisen nicht zu verbieten. Aus einer ganzen Reihe von Ortschaften Pommerns sind Petitionen eingegangen, in denen um Zulassung der Eheschließung durch den Geistlichen der entsprechenden Konfession neben der Zivilehe nach Wahl der Brautleute gebeten wird, darunter befindet sich auch der Vorstand des Pommerschen Pfarrvereins.

— Eine gesetzlich bestehende Alimentationsverpflichtung des Einkommensteuerpflichtigen ist nach einem Urtheil des Ober-Verwaltungsgerichts, 2. Senats, vom 25. Januar 1896, bei der Steuerveranlagung nicht von dem Einkommen in Abzug zu bringen, selbst wenn diese Verpflichtung in einem Vertrag oder in einem gerichtlichen Erkenntniß zur Anerkennung gebracht ist.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Allen zur Gewerbe-Ausstellung nach Berlin Reisenden können wir das so eben erschienene: **Baedeker's Berlin und Umgebungen** sehr warm empfehlen. Wir haben die verschiedensten Reisehandbücher versucht, haben aber Baedeker's als die besten und zuverlässigsten kennen gelernt. [97]

G. L. Daube u. Co., großer **Zeitungs-Katalog pro 1896** ist auch dieses Mal wieder mit großer Sorgfalt zusammengestellt und hat gegen früher eine wesentliche Verbesserung erfahren. Der Katalog erscheint dieses Mal in einem ganz neuen Gewande, indem er mit einer äußerst praktischen eleganten Schreibmappe, die eine Anzahl bester Löschkartons, einen Kalender pro 1896, eine genaue Eisenbahnkarte von Deutschland, sowie allgemeine Postbestimmungen 2c. enthält, verbunden ist und dürfte von jedem Inserenten gewiß gern entgegen genommen und als unentbehrliches Hülfsmittel bei Aufgabe von Annoncen benutzt werden. [101]

Schillers Briefe. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von Fritz Jonas. Kritische Gesamtausgabe. 6. Band. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.) Von dem großen nationalen Werk der ersten Gesamtausgabe der Briefe Schillers ist soeben der 6. Band erschienen. Er umfaßt die Jahre 1799 bis 1802, die Zeit, in welcher Schiller nach Vollendung der Wallenstein-Trilogie „Maria Stuart" und die „Jungfrau von Orleans" schuf und die „Braut von Messina" und den „Tell" begann. Er steht auf der Höhe seines Schaffens und die Genialität des großen Dichters, die Vielseitigkeit und Gedankenfülle des philosophisch geschulten, erfahrenen Denkers, des Menschen- und Weltkenners kommen in keinem Bande so zum Ausdruck als in diesem. Eine Reihe von Abbildungen: Rietschels, Schiller- und Goethedenkmal in Weimar, die Porträts von Fichte, Iffland und dem Herzog Karl August von Weimar sind dem Bande zur besonderen Zierde beigegeben. [94]

Vermischte Nachrichten.

Thorn, 29. April. Aus Tilsit wird berichtet: Gegen den im Februar verhafteten früheren Polizeiverwalter von Tilsit, Stadtrath Witschel, ist nunmehr von der Staatsanwaltschaft die Anklage wegen wissenlichen Meineides erhoben worden, den er im Prozesse gegen den Redakteur der Tilsiter „Allgemeinen Zeitung" geleistet haben soll. Die Verhandlung findet am 12. und 13. Mai vor dem hiesigen Schwurgericht statt.

Schiffsnachrichten.

London, 29. April. Ein russisches Kriegsschiff rannte mit einer deutschen Bark in der Höhe von Margate zusammen und verlor den Mast und die Boote. Das Schicksal der Bark ist unbekannt.

Viehmarkt.

Berlin, 29. April. (Städtischer Zentral-Viehhof.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen 302 Rinder, 7343 Schweine, 2349 Kälber, 414 Hammel.

Vom Rinderauftrieb wurden 140 Stück zu unveränderten Preisen abgesetzt. 3. Qualität 43—48 Mark, 4. Qualität 37—41 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. Schwere und fette Waare vernachlässigt, kernige Fleischschweine verhältnißmäßig schwach vertreten. 1. Qualität 39—40 Mark, ausgesuchte Posten darüber, 2. Qualität 37—38 Mark, 3. Qualität 34—36 Mark pro 100 Pfund mit 20 Pozent Tara.

Der Kälberhandel gestaltete sich langsam; wahrscheinlich bleibt etwas Ueberstand. 1. Qualität 55—60 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 46—54 Pf., 3. Qualität 40 bis 45 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Am Hammelmarkt blieben noch ca. 70 Stück unverkauft. 1. Qualität 43—45 Pf., Lämmer bis 48 Pf., 2. Qualität 40—42 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 29. April. Zucker. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,— bis —,—, neue —,— bis —,—, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 13,00 bis —,—, neue —,— bis —,—. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 10,00—10,70. Ruhig. Brod-Raffinade I. 25,25. Brod-Raffinade II. 25,00 bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 24,75—25,25. Melis I. mit Faß 24,50 bis —,—. Still. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 12,55 Gd., 12,62½ B., per Mai 12,60 bez. und B., per Juli 12,85 G., 12,87½ B., per August 12,97½ G., 13,00 B., per Oktober-Dezember 11,85 G., 11,90 B. Ruhig.

Köln, 29. April, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen neuer hiesiger 15,75, fremder loko 16,25. Roggen hiesiger loko 12,50, fremder loko 13,25. Hafer neuer hiesiger loko 13,25, fremder 13,50. Rüböl loko 50,50, per Mai 49,30, per Oktober 49,30. Wetter: Schön.

Hamburg, 29. April, Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 67,25, per September 64,25, per Dezember 60,25, per März 59,75. Behauptet.

Hamburg, 29. April. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per April 12,57½, per Mai 12,60, per Juli 12,87½, per August 12,97½, per Dezember 11,85, per März 12,12½. Ruhig.

Wien, 29. April. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,07 G., 7,09 B., per Mai-Juni 7,07 G., 7,09 B., per Herbst 7,13 G., 7,15 B. Roggen per Frühjahr 6,55 G., 6,57 B., per Mai-Juni 6,46 G., 6,48 B., per Herbst 6,10 G., 6,12 B. Mais per Mai-Juni 4,34 G., 4,36 B., per Juli-August 4,49 G., 4,51 B. Hafer per Frühjahr 6,73 G., 6,75 B., per Mai-Juni 6,61 G., 6,63 B., per Herbst 5,91 G., 5,93 B.

Glasgow, 29. April, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 Sh. 4½ d. Matt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 29. April. Der Kaiser ist heute Morgen kurz vor 8 Uhr auf der Wildparkstation wieder eingetroffen, wo er von der Kaiserin erwartet wurde. Im Neuen Palais hörte der Kaiser von 9 Uhr ab die Marinevorträge und empfing um 10 Uhr den Chef des Zivilkabinets Herrn v. Lucanus, um 11 Uhr den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und um 12 Uhr den Chef des Militärkabinets General v. Hahnke zum Vortrage. Außer diesen Herren wurde auch der Staatssekretär des Aeußern Frhr. v. Marschall und der Direktor der Kolonialabtheilung Dr. Kayser zum gemeinschaftlichen Vortrag mit dem Reichskanzler empfangen. Man nimmt an, daß es sich zunächst um die endgültige Feststellung des künftigen Verhältnisses der afrikanischen Schutztruppen zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika handelte. Ohne Zweifel wird aber auch die allgemeine politische Lage zur Sprache gekommen sein.

Wie die „Nat.-Ztg." hört, liegt der Entwurf des neuen Militärstrafprozesses bereits seit länger als zwei Monaten im Militärkabinet des Kaisers.

Zu dem Immediatvortrage des Reichskanzlers Hohenlohe, des Staatssekretärs Marschall und des Direktors Kayser im Neuen Palais zu Potsdam verlautet noch, daß man für den Fall, daß der Aufstand der Khanas-Hottentotten auf die Hereros und Witboois übergreifen sollte, die Entsendung einer Verstärkung der Schutztruppe für erforderlich hält. Die Entscheidung hierüber ist aber heute noch nicht erfolgt.

Der „Berl. Börs.-Ztg." wird gemeldet, daß in parlamentarischen Kreisen der Rücktritt des Handelsministers v. Berlepsch stündlich zu erwarten sei. Man schließt dies u. A. daraus, daß Herr v. Berlepsch in der gestrigen Abgeordnetenhauskommission das Handelskammergesetz gar nicht persönlich vertheidigt habe. Auch seinem Entwurfe über die Reorganisation des Handwerks soll im preußischen Staatsministerium etwas Menschliches passirt sein.

Graf Waldersee hat Berlin wieder verlassen.

Olmütz, 29. April. Der von Wien hierher zurückkehrende Regimentsarzt Dr. Schulla wurde im Eisenbahnkoupee von einem mitreisenden unbekannten jungen Mann überfallen und durch einen Revolverschuß verwundet. Hierauf erschoß sich der Attentäter selbst.

Pest, 29. April. Wegen einer Falschspielaffaire im Centrklub fand heute Mittag ein Pistolenduell zwischen dem Dr. Emil Kostka und dem Journalisten Hollosy statt. Eine Verletzung erhielt Keiner von Beiden.

Paris, 29. April. Die Rechte der Kammer soll dem neuen Ministerium ihre Unterstützung unter der Bedingung zugesagt haben, daß es das Gesetz über die Verbannung der Kronprätendenten abschafft. General Billot, welcher jetzt das Kriegsministerium übernimmt, hat bekanntlich früher seine Demission als Kriegsminister gegeben, weil er jenes gegen die Kronprätendenten gerichtete Gesetz nicht unterzeichnen wollte.

Die radikale Presse setzt ihre Hetze gegen den Präsidenten Faure fort. „Autorité" schreibt: Faure bedauert gewiß in seinen Mußestunden, daß er das Gerbereigewerbe aufgegeben hat, denn früher konnte er wenigstens das Fell anderer gerben, während er jetzt erwarten muß, daß seine „eigene Haut gegerbt wird". „Libre Parole" beschwört den Präsidenten abzudanken, so lange er dies noch ohne großen Skandal thun könne.

London, 29. April. Nach Petersburger Privatdepeschen beabsichtigt der Zar aus Anlaß der Krönungsfeierlichkeiten in Moskau einen Ukas zu erlassen, wodurch seine gesamten Unterthanen Gewissensfreiheit und Preßfreiheit gewährt wird. Die heilige Synode macht aber alle Anstrengungen, um den Zaren von dieser Absicht abzubringen.

London, 29. April. Die gesamte Presse erörtert das Urtheil gegen die Mitglieder der Reformpartei in Transvaal. Die „Times" erklären, die Vollstreckung des Todesurtheils würde ein Fehler und ein Verbrechen sein angesichts der gegenwärtigen Lage in Südafrika. Die Hinrichtung eines einzigen Gefangenen würde einen erbarmungslosen Rassenkrieg zwischen den Engländern und den Buren heraufbeschwören. Die „Morningpost" sagt, daß das Todesurtheil ein Manöver Krügers sei, mit welchem er einen bestimmten Zweck verfolge. „Daily Graphic" glaubt an die Begnadigung der Verurtheilten.

London, 29. April. (Privattelegramm.) Eine Depesche aus Johannesburg meldet: Die zunehmende Gährung unter den Ausländern und Anhängern der Reformirten riefen Unruhen hervor. Die Börse und das Theater sind geschlossen, der Geschäftsverkehr stockt vollständig. Morgen findet eine große Versammlung der Ausländer statt, welche eine Delegation nach Pretoria senden will, um von dem Präsidenten Krüger die Begnadigung der Verschwörer zu fordern.

Washington, 29. April. Im Repräsentantenhause wurde der Beschluß, die Regierung solle sofort zu Gunsten des in Transvaal zum Tode verurtheilten Ingenieurs Hammond einschreiten, an den Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten verwiesen. Mittlerweile hat aber der Konsul in Johannesburg telegraphirt, daß Präsident Krüger ihm Begnadigung versprochen hätte.

Havanna, 29. April. Eine Dynamitexplosion zerstörte zum größten Theile den Palast des spanischen Generalgouverneurs. Ein im Bureau des Generals Weyler beschäftigter Typograph wurde verwundet. Die Explosion wird den Insurgenten oder deren Anhängern zugeschrieben.

Havanna, 29. April. Die Dynamitexplosion im Palaste des General-Gouverneurs richtete besonders an dem Gebäude der Staatsdruckerei große Verwüstungen an. Viele Passanten wurden verletzt.

Wetteraussichten
für Donnerstag, den 30. April.

Etwas kühleres, ziemlich trübes, regnerisches Wetter mit mäßigen westlichen Winden.

Wasserstand.

Am 28. April. **Elbe** bei Aussig + 0,96 Meter. — **Elbe** bei Dresden — 0,30 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,32 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,40 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 2,17 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,07 Meter, Unterpegel + 0,80 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 2,01 Meter. — **Weichsel** bei Thorn + 2,48 Meter. — **Warthe** bei Posen + 1,14 Meter. — Am 27. April: **Netze** bei Usch + 1,02 Meter.

Berlin, den 29. April 1896.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch.R.-Anl.	4%	106,60B	Westf. Pfbr.	4%	—,—
do.	3½%	105,20G	do.	3½%	101,90b
do.	3%	99,60G	Wstp.rttsch.	3½%	100,40G
Pr.Cons.Anl.	4%	106,25B	Kur- u. Nm.	4%	105,25b
do.	3½%	105,30G	Lauenb. Rb.	4%	105,25b
do.	3%	99,60G	Pomm. do.	4%	105,25b
B.St.Schld.	3½%	100,90B	do.	3½%	102,00G
Berl.St.-O.	3½%	101,70bG	Posensche do.	4%	105,25b
do. n.	3½%	103,80G	Preuß. do.	4%	105,25b
Pom.Pr.-A.	3½%	102,20G	Rh. u. Westf.		
Stett.Stadt-			Rentenbr.	4%	105,20b
Anl. 94	3½%	102,20b	Sächs. do.	4%	105,20b
Wstp.P.-A.	3½%	102,00B	Schles. do.	4%	105,10B
Berl. Pfdbr.	5%	122,00B	Schl.-Holst.	4%	105,30G
do.	4½%	117,50G	Bad. Esb.-A.	4%	104,80G
do.	4%	113,90G	Baier. Anl.	4%	105,50G
do.	3½%	105,00G	Hamb. Staats-		
Kur-u.Nm.	3½%	101,25G	Anl. 1886	3%	98,90b
do.	4%	—,—	Hmb. Rente	3½%	107,50G
Landsch.	4%	—,—	do. amort.		
Central-	3½%	101,80G	Staats-A.	3½%	101,00G
Pfandbr.	3%	95,40b	Pr. Pr.-A.	—	—,—
Ostpr.Pfbr.	3½%	100,60G	Bair. Präm.-		
Pomm. do.	3½%	100,90B	Anleihe	4%	156,10b
do.	4%	—,—	Cöln.-Mind.		
do.	3%	95,40b	Präm.-A.	3½%	140,40b
Posensche do.	4%	101,60G	Mein. 7-Gld.		
do.	3½%	100,70G	Loose	—	23,40B

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.			Elberf. F.	240	—,—
Feuerv.	430	9370,00G	Germania	45	—,—
Berl. Feuer.	170	2300,00G	Mgd. Feuer.	240	4720,00G
L. u. W.	125	—,—	do. Rückv.	45	—,—
Berl. Leb.	190	3990,00G	Preuß. Leb.	42	—,—
Colonia	400	—,—	Preuß. Nat.	51	1010,00G
Concordia	51	1260,00G			

Fremde Fonds.

Argent. Anl.	5%	60,20bG	Oest. Gd.-R.	4%	104,00b
Buk. St.-A.	5%	100,25b	Rum. St.-A.-		
Buen.-Aires			Obl. amort.	5%	99,90G
Gold.-Anl.	5%	37,40bG	R. co. A. 80	4%	103,40bG
Ital. Rente	4%	83,80B	do. 87	4%	—,—
Mexik. Anl.	6%	95,80b	do. Goldr.	5%	—,—
do. 20 L.St.	6%	96,40b	do. (2. Or.)	5%	—,—
Newyork Gld.	6%	111,75b	do. Pr. A. 64	5%	194,10b
Oest.Pp.-R.	4⅕%	101,20bG	do. 66	5%	—,—
do.	4⅕%	—,—	do. Bodencr.	5%	120,90G
do.Silb.-R.	4⅕%	101,40B	Serb. Gold-		
do. 250 54	4%	—,—	Pfandbr.	5%	87,75bG
do. 60er Loose	4%	152,00b	Serb. Rente	5%	—,—
do. 64er Loose	—	340,00G	do. n.	5%	—,—
Rum. St.-	5%	102,60b	Ung. G.-Rt.	4%	103,60G
A.-Obl.	5%	102,75b	do. Pap.-R.	5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-			Pr.B.Cr.Ser.		
Pfd. 3 abg.	3½%	105,00G	12 (rz. 100)	4%	—,—
do. 4 abg.	3½%	105,00G	Pr. Ctrb. Pfdb.		
do. 5 abg.	3½%	100,25bG	(rz. 110)	5%	—,—
Dtsch.Grundsch.-			do.(rz.110)	4½%	—,—
Real-Obl.	4%	101,20bG	do.(rz.100)	4%	103,50bG
Dtsch.Hyp.-B.-			do.	3½%	101,00bG
Pfd. 4, 5, 6	5%	—,—	do.Com.-O.	3½%	100,00bG
do.	4%	101,50bG	Pr. Hyp.-A.-B.		
Pomm. Hyp.-			div. Ser.		
B. 1 (rz. 120)	5%	—,—	(rz. 100)	4%	101,60bG
Pomm. 3 u. 4			do. (rz.100)	3½%	100,60bG
(rz. 100)	4%	—,—	Pr. Hyp.-Vers.		
Pomm. 5 u. 6			Certificate	4%	100,00G
(rz. 100)	4%	103,40bG	do.	4%	105,00G
Pr.B.-B., unkndb.			St. Nat.-Hyp.-		
(rz. 110)	5%	115,50G	Cred.-Ges.	5%	—,—
do. Ser. 3, 5, 6			do.(rz.110)	4½%	110,50B
(rz. 100)	5%	109,25G	do. (rz.110)	4%	—,—
do. Ser. 8, 9	4%	101,50bG	do.) rz. 100)	4%	102,50bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berz. Bw.	5%	126,50b	Hibernia	5½%	166,00bG
Boch. Bw. A.	—	84,70bG	Hörd. Bgw.	0	11,75G
do. Gußst.	4½%	154,90b	do. conv.	0	15,80G
Bonifac.	0	108,00bG	do. St.-Pr.	0	—,—
Donnersm.	6%	150,60b	Hugo	7%	—,—
Dortm. St.-			Laurahütte	4%	152,50bG
Pr. L. A.	0%	42,75bB	Louise Tiefb.	0	60,00bG
Gelsenkch.	6%	164,00b	Mk.-Wstf.	6	127,00B
Hark. Bgw.	0	129,00G	Oberschles.	1%	78,50B

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk.			Jelez-Wor.	4%	—,—
3. A. B.	3½%	101,00G	Iwangorod-		
Cöln-Mind.			Dombrowa	4½%	—,—
4. Em.	4%	—,—	Koslow-Wo-		
do. 7. Em.	4%	—,—	ronesch gar.	4%	101,00b
Magdeburg-			Kursk-Chark.-		
Halberst. 73	4%	—,—	Asow-Oblg.	4%	101,10b
Magdeburg-			Kursk-Kiew		
Leipz. Lit. A.	4%	—,—	gar.	4%	102,30bG
do. Lit. B.	4%	—,—	Mosc. Rjäs.	4%	102,80B
Oberschles.			do. Smol	5%	104,90b
Lit. D	3½%	—,—	Orel-Griasy		
do. Lit. D	4%	—,—	(Oblig.)	4%	101,00bG
Starg.-Pos.	4%	—,—	Rjäs.-Kosl.	4%	102,50b
Saalbahn	3½%	—,—	Rjaschk.-Mor-		
Gal. C. Ldw.	4%	100,00bB	czansk gar.	5%	—,—
Gtthb. 4. S.	4%	102,90bG	Warschau-		
do. conv.	5%	—,—	Terespol	5%	—,—
Brest-Graj.	5%	—,—	Warschau-		
Chark. Asow	4%	—,—	Wien 2. E.	4%	102,80G
Gr. R. Eisb.	3%	—,—	Wladikawk.	4%	102,60G
Jelez-Orel	5%	—,—	Zarsk. Selo	5%	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4%	—,—
Marienburg-Mlawka	4%	125,00bB
Ostpreußische Südbahn	4%	120,30b

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb.	4%	59,00bG	Balt. Eisb.	3%	66,40B
Frkf.-Güth.	4%	85,50b	Dux-Bdbch.	4%	—,—
Lüb.-Büch.	4%	155,00b	Gal. C. Ldw.	5%	110,00G
Mainz-Lud-			Gotthardb.	4%	174,25b
wigshafen	4%	121,60b	It. Mittmb.	4%	91,30b
Marienburg-			Kursk-Kiew	5%	—,—
Mlawka	4%	91,40b	Mosk. Brest	3%	76,75G
Mckb. F. Fr.	4%	—,—	Oest. Fr. St.	4%	—,—
Ndschl.-Märk.			do. Ndwstb.	5%	130,50b
Staatsb.	4%	102,25bG	do. L. B.Elb.	4%	140,00b
Ostp. Südb.	4%	92,60b	Sdöst. (Lb.)	4%	41,50b
Saalbahn	4%	—,—	Warsch.-Tr.	5%	—,—
Starg-Pos.	4½%	—,—	do. Wien	4%	271,75b
Amstd.-Rttb.	4%	—,—			

Bank-Papiere.

Dividende von 1894.			Dividende von 1894.		
Bank f. Sprit			Disc.-Com.	8%	205,00b
u. Prod.	3¾%	72,25G	Dresd. B.	8%	154,00b
Berl. Cff. B.	4%	127,80G	Nationalb.	6½%	139,25b
do. Hdlsges.	4%	147,00b	Pomm. Hyp.		
Bresl. Disc.-			conv.	6%	143,75bG
Bank	6½%	119,00bG	Pr. Centr.-		
Darmst.-B.	5¼%	—,—	Bod.	9½%	177,40b
Deutsch. B.	9%	185,80b	Reichsbank	6,26%	158,60G
Dtsch. Gen.	5%	120,50bG			

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	9,73b	Engl. Banknot.	20,435b
Souvereigns	20,445	Franz. Banknot.	81,20b
20 Frcs.-Stücke	16,25G	Oester. Banknot.	170,20b
Gold-Dollars	—,—	Russische Not.	216,40B

Industrie-Papiere.

Bredow. Zuckerfabr.	3%	72,10bG	Harb. Wien Gum.	20%	340,00B
Chem. Fabriken: Heinrichshall	6	130,75G	L. Löwe u. Co.	20	344,25bG
Leopoldshall	3½%	87,00bG	Magdeb. Gas-Ges.	6%	124,25b
Oranienburg	6%	—,—	Maschinenfabriken: Görlitzer (con.)	10%	220,50b
do. St.-Pr.	6%	162,25bG	do. (Lüders)	8%	216,90b
Schering	15%	245,00bG	Grusonwerke	—	—,—
Staßfurter	11	185,00bG	Hallesche	28%	410,10G
Union	8%	107,75bG	Hartmann	7	137,40bG
Brauerei Elysium	3%	—,—	Pomm. conv.	4½%	76,10bG
Möller u. Holberg	0	3,50G	Schwarzkopf	12½%	276,00bG
P. Chem. Pr.-Fabrik	10%	—,—	St. Vulc. L. B.	6%	139,50bG
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—	Norddeutscher Lloyd	0	111,50bB
St. Chamott-Fabrik	15%	245,75bG	Wilhelmshütte	4%	63,75bG
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—	Siemens Glas	11%	195,00G
St. Bergschloß-Br.	14%	—,—	Stett.-Bred. Cement	2½%	108,50bG
St. Dampfm.-A.-G.	13⅓%	—,—	Stralf. Spielkartenf.	6⅔%	129,00B
Papierfbr. Hohenkrug	4%	—,—	Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	353,75b
Danziger Oelmühle	—	97,00bG	Stett. Electr.-Werk.	6%	130,50b
Dessauer Gas	10%	205,60G	Stett. Pferdebahn	[illegible]	[illegible]
Dynamite Trust	10%	169,00bG	N. Stett. D.-Comp.	[illegible]	[illegible]

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½ bez. 4, Privatdiscont 2¼ b.

Wechsel-Cours v. 29. April.

Amsterdam	8 T.	2½%		169,10B
do.	2 M.	2½%		168,30bG
Belg. Plätze	8 T.	2½%		81,05b
do.	2 M.	2½%		80,80bG
London	8 T.	2%		20,435b
do.	3 M.	2%		20,39bG
Paris	8 T.	2%		81,20b
do.	2 M.	2%		80,90b
Wien, ö. W.	8 T.	4%		170,20b
do.	2 M.	4%		169,40b
Schweiz-Pl.	8 T.	3%		80,8[illegible]
Ital. Pl.	10 T.	5%		74,45b
Petersburg	8 T.	4½%		216,[illegible]
do.	3 M.	4½%		214,[illegible]

Die Herrin von Hardingholm.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

46) (Nachdruck verboten.)

„Sie müssen mir beistehen, sie von hier zu entfernen, Doktor," fuhr der Baron fort, „ich will ihr eine Summe auswerfen, die sie vor Extravaganzen bewahrt, meine Ehre steht auf dem Spiel, oder darf sie es nicht wagen, meinen Namen fortzuführen?"

„Sie wissen doch, daß ihr der Name nicht abgesprochen worden ist, Herr Baron!" sprach der Anwalt ruhig, „sie hat die ihr auferlegte Strafe abgebüßt und kann ruhig hierher zurückkehren. Doch könnte man ja versuchen, sie zum Verlassen der Stadt zu bewegen. Wie hoch würden Sie die Summe für ihren Lebensunterhalt bemessen?"

„Nun, eine Person, welche Zuchthauskost gewohnt worden, dürfte mit fünfhundert Mark jährlich reichlich auskommen."

Die ganze Gemeinheit seiner Gesinnung prägte sich in diesen Worten des Barons aus. Der Anwalt fühlte ein gelindes Grauen vor diesem Edelmann.

„Ganz wohl," erwiderte er, „nur vergessen Sie dabei, Herr Baron, daß die entlassene Gefangene berechtigt ist, Ihren Namen zu führen und demnach auch wohl einigermaßen standesgemäß leben müsse. Mit fünfhundert Mark kann sie das aber nicht."

„Wieviel meinen Sie also, Herr Doktor?"

„Sie dürfen ihr nicht unter zweitausend Mark jährlich anbieten."

„Unsinn, Doktor, Unsinn!" schrie der Baron entsetzt, „das wäre ja ein Kapital, was soll sie damit?"

„Was sie damit soll? — Wunderliche Frage, Herr Baron! — Wer kann heute von fünfhundert Mark leben? — Aber vielleicht ist Ihre Sorge unnöthig, Ihre Schwiegertochter wird dort jedenfalls etwas gelernt haben, wovon sie sich ernähren kann."

„Das darf aber nicht geschehen, Doktor! — Ich bitte Sie, nehmen Sie die Sache in die Hand. — Wissen Sie, wo sie sich aufhält?"

„Nein, das werde ich bei der Polizei erfahren, — also eine jährliche Rente und sofortige Entfernung, — sonst noch etwas, Herr Baron?"

„Nein, das wäre Alles, und doch, noch eins, bester Doktor! — Sollte eine derartig bestrafte Mutter berechtigt sein, Auskunft über den Verbleib ihres Kindes zu fordern?"

Der Baron hatte diese Frage zögernd und ängstlich gestellt.

„Sicherlich, Herr Baron!" antwortete der Anwalt bestimmt, „die Tochter der Baronin, Ihre Enkelin ist todt, wie Sie sagen."

„Ja, ja, so ist's, sie starb in England."

„So sind Sie verpflichtet, der Mutter jede mögliche Auskunft, beziehungsweise die nöthigen Beweise darüber vorzulegen. Selbstverständlich nur in dem Falle, wenn diese Forderung gestellt werden sollte."

„Es ist gut, Doktor, — ich mag sie aber nicht sehen, will sie nicht sehen —"

Doktor Günter zuckte unmerklich die Schultern und empfahl sich.

In der Allee traf er Claus Lorensen.

„Grüß Gott, Alter, schmeckt das Pfeifchen?" rief er ihm jovial zu.

„Immer eben weg, Herr Doktor!" lautete die Antwort.

„Sieh, eh' ichs vergesse, solltet Ihr Eure Nichte, die Frau Hansen heute noch sehen, dann sagt ihr, sie möchte am Abend zu meiner Frau kommen."

Claus schaute dem Anwalt nach und sah ihn jetzt mit Herr von Tomsdorf, der langsam in die Allee einbog, einige Worte wechseln.

„Die haben's ja höllisch hild mit einander," murmelte der Alte, „soll's wohl von wegen unserer armen Baronin sein? — Das wäre nett, — na, Claus, nun halt die Augen auf — die wären kapabel, sie wieder ins Unglück zu stürzen, denn wenn er auch sonst ein netter Mann ist, der Doktor Günter, ein Advokat ist und bleibt er doch."

Herr von Tomsdorf kam langsam näher und schielte vertraulich den alten Claus an.

„Na, nun habt Ihr Eueren Augentrost ja wieder," sagte er stehen bleibend, „könnt ja nun mit sammt der Betty wieder in Dienst bei ihr treten, Claus!"

Der Alte sah ihn mürrisch an.

„Weiß nicht, wovon Sie sprechen, gnädiger Herr! — Laß mich nicht gern für'n Narren halten."

„Na, stellt Euch nicht dumm, Alter! — Weiß es doch genau, daß Eure frühere Herrin gestern aus dem Zuchthaus entlassen und hier angekommen ist. Und ich weiß auch, daß die Betty sie aufgenommen hat, komme eben daher."

„Ach, was man nicht Alles hört," erwiderte Claus ohne eine Miene zu verziehen. „Davon weiß ich ja keine Bohne, und der gnädige Herr ist selbst dort gewesen? — Alle Achtung für die Aufmerksamkeit! — Und ich erfahre so was nicht mal, ist die Möglichkeit, hm, hm, gar nichts davon wissen — die Betty soll's kriegen —"

Er lachte in sich hinein, als Herr von Tomsdorf mit einem ingrimmigen Gesicht weiterhumpelte, ging aber dann nachdenklich dem Garten zu, da er überzeugt war, daß Tomsdorf wirklich bei Betty gewesen, sich aber nur eine Niederlage dort geholt haben mußte. Vom alten Claus aber sollte kein Mensch was erfahren, dazu war er fest entschlossen.

Der alte Mann hatte sich über den Baron nicht zu beklagen, da er viele Freiheiten genoß; so war es ihm auch leicht, seine Nichte häufig zu besuchen. Er brachte ihr am Nachmittag die Bestellung von Doktor Günter und erzählte ihr, was Herr von Tomsdorf ihr gesagt. Natürlich war dieser bei Betty gewesen, aber kurz von ihr abgefertigt worden, und sie meinte, daß ihm das Gewissen jetzt keine Ruhe lasse.

„Oder die Furcht vor unserer Herrin," sagte Claus, „da er nicht wissen kann, ob der liebe Gott jetzt noch länger schweigt zu seinen verflossenen Schlechtigkeiten. Aber ich hab' auch Angst, Betty, denn von jenem damaligen Gift in Hardingholm kann immer noch soviel nachgeblieben sein, um ein unschuldiges Lamm um die Ecke zu bringen. Ein Spierchen ist schon genug, kannst es glauben, Betty!"

„Um Gotteswillen, Onkel!" rief die junge Frau tödtlich erschreckt, „nun hab' ich ja keine ruhige Minute mehr. O, wenn ich mir so etwas vorstelle, — aber nein, dann käme es heraus und er müßte hinauf aufs Schaffot."

„Das hilft denn auch nichts mehr, Betty! — denn sieh, wenn der Mensch einmal todt ist, dann braucht er keine Freude und kein Geld mehr und auch keine Furcht mehr von wegen Schimpf und Schande. Paß nur gut auf, Betty, daß der Belzebub nicht über Deine Thüre wiederkommt, und Unkraut oder Gift säet, wir Beide wissen, daß er diesmal die Richtige kriegt. Adieu, Betty, paß gut auf!"

Der Alte ging, die junge Frau in tiefer Bekümmerniß zurücklassend. Sollte sie der armen Baronin davon Mittheilung machen? — Nein, es hieße der Unglücklichen das letzte Asyl rauben, da diese dann vielleicht, schon aus Rücksicht für sie selber, den Wanderstab wieder hinsetzen würde. Hierauf dachte sie darüber nach, was Doktor Günter von ihr wollte? Seine Frau hätte ihr Mädchen geschickt, jedenfalls wünschte er sie zu sprechen. Aber Betty war entschlossen, auch ihm nicht eher zu vertrauen, bis sie mit der Baronin Rücksprache darüber genommen, da sie in diesem Punkte ein berechtigtes Mißtrauen empfand.

Als Betty am selben Abend ins Günter'sche Haus ging, war die Frau Doktor, wie das Stubenmädchen ihr verwundert mittheilte, in Gesellschaft gegangen.

„Aber ich bin zu Hause!" ließ sich die Stimme des Doktor plötzlich vernehmen, „und habe einen Auftrag für Sie von meiner Frau."

(Fortsetzung folgt.)

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

9 Stuben.

Kantstr. 3, part., 9 Zimmer, Garten, ev. Pferdestall, zum 1. Oktb. zu verm. Näh. Grabowerstr 31, III.

8 Stuben.

Obere Kronenhofstr. 17a, hochpart., dazu Gart. rings herum, Veranda hinten, zum 1. Okt.

7 Stuben.

Friedrich-Karlstr. 10, 7—8 Zimmer, ꝛc., zum 1. 7. od. 1. 10. Näh. beim Wirth dort.

6 Stuben.

Birkenallee 41, II, mit Centralheizung.
Berliner Thor 5, 2 Tr., **sofort.**
Falkenwalderstr. 1, Am Berliner Thor, 5 Vorderst., 1 Hinterst. und groß. Kabinet, Eckwohn. m. prachtv. Aussicht. Preis 1000 ℳ
Kronenhofstr. 12, herrsch. Wohn., Balk., resp. G., Pfdst., Rem., k. Hinth. ff. o. sp. N. Kantst. 11, I.
Linden- u. Passauerstr.-Ecke 1, mit Zubehör. Näheres I r., von 11—1 Uhr
Pölitzerstr. 16, 2 Tr., eine Wohnung von 6 Stuben zu vermiethen.
Pölitzerstr. 11, 1. Etage, eine herrsch. Wohnung mit Balkon, Badestube u. reichlich. Zubehör billig zu vermiethen. Näheres daselbst part. Auf Wunsch auch sofort.

5 Stuben.

Bollwerk 37. II mit Balkon. Näheres III.
Grabow, Alexanderstr. 5, 1 Tr., Ober-Wohn. mit Kabinet, Badestube, Wasserkloset, Laube, Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen.
Barnimstr. 95, Ecke Pionierstr., preiswerth per sofort zu vermiethen.
Bismarckstr. 23, 5 Z. p. sof., 4 Z. 1. 10 cr. miethsfr.
Kaiser-Wilhelmstr. 100, 3. Etage, mit Zubehör, zum 1. 10. 96 zu vermiethen.
Philippstr. 74, I, Eing. Bogislavstr., m. Balcon, Badestube, Preis 1000 ℳ, sogl. od. später.

4 Stuben.

Barnimstr. 95, Pionierstr.-Ecke, per sofort preiswerth zu vermiethen.
Burscherstr. 7, 1 Tr., 4 Zimmer, heizbare Mädchenstube und **reichl. Zubehör,** sofort oder per 1. 7. Näheres parterre links.
Elisabethstr. 13, mit Bad ꝛc., zum 1. Juli zu verm.
Elisabethstr. 19, 4 Stub. gleich, 5 Stub. z. Oktb.
Friedrichstr. 3, Sonnens., r. Zub., p. sogl. od. sp., 4 Tr. 1. 7.
Hohenzollernst. 63, II f. W., B., Bd. u. r. Z., 1. 7., a. ff.
Kaiser-Wilhelmstr. 100, p., u. Zbh., z. 1. 10.
Kurfürstenstr. 2, Sonnens., k. vis-à-vis, z. 1. 10. N. III.
Kurfürstenstr. 8, p., mit Zubehör, z. 1. 7. z. v.
Lindenstr. 27, 4 Tr., mit Kabinet, z. 1. Okt.
Petrihofstr. 9, 1. Etage, eigener Garten, ruh. Haus, Sonnenseite, zum 1. 10., evtl. 1. 7.
Pölitzerstr. 35, Wohn. 4 u. 5 Zim., Balk. u. Gartenbenutzung, auch als Sommerwohn. pass. N. p. l.
Ob. Schulzenstr., 2 Wohnungen, 1 u. 4 Tr. hoch. Näher. Roßmarkt 5, 2 Tr., Richter.
Sannierstr. 3, Badest., Sonnens., Jal. Näh. H. I.

Wegen Verzug

ist Preußischestr. 11, 2 Tr., eine Wohnung mit Badestube u. Balkon zum 1. Juli oder früher zu vermiethen. Näh. das. Hof part.
Sternbergstr. 8, Bade- u. Mädchenstube, nebst Zubehör, zum 1. Juli zu verm. Näh. II r.
Turnerstr. 42, nebst Zubehör, sof. od. später.

3 Stuben.

Burscherstr. 7, 3 Tr., 3 Zimmer, heizbare Mädchenstube und **reichliches Zubehör,** Näheres parterre links.
Bismarckstr. 7, Badst. u. Zubeh., sof. o. sp.
Bollwerk 37, mit Kab., 39—45 ℳ Näh. III.
Charlottenstr. 3, sofort od. später. Näh. II l.
Deutschestr. 19, part., per 1. Juli an ruhige Leute.
Deutschestr. 18, Eing. Blücherstr., I r., (Eckw., 3 Bdst., K., gr. K. Entr. u. Z., 1. 7. o. sp.
Elisabethstr. 49, Kab. u. Zubeh., z. 1. 7. N. p.
Falkenwalderstr. 116, 2 Tr., zum 1. Juli zu vermiethen. Näh. Bismarckstr. 19, 1 Tr. r.
Kurfürstenstr. 8, I, mit Zubehör, z. 1. 7. z. v.
Neuestr. 5b, p., ev. III, Sonnens., 21,50 ev. 22,50.
Stoltingstr. 15, mit Zubehör zum 1. Juli zu vermiethen Zu melden 1 Tr. r.
Per sofort oder später sind Grüne Schanze 10 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu verm. Näh. bei **Ludwig Klotz,** Gr. Oderstr. 6.

2 Stuben.

Bollwerk 37, 21 ℳ Näheres 3 Tr. rechts.
Blücherstr. 1a, Küche u. Zub., z. 1. Juli. N. p. r.
Beutlerstr. 2, m. Küche u. Kam., an nur ruhige anständ. Leute zu verm. Näh. im Uhrenlad.
Fischmarkt 2, 24—27 ℳ Näheres 1 Tr.
Hünerbeinerstr. 6, Küche, Kab., Zubeh., 1. Mai.
Neuestr. 5b, Grabow, mit Küche u. Zubeh., Brunnenwasserleitung, 17—19 ℳ
Pelzerstr. 27, frdl. Vorderw. m. Kab. u. Küche.
Wilhelmstr. 15, II, m. Kab. u. Kch. Näh. p.
Gr. Wollweberstr. 13, 20—27 ℳ Näh. i. Lad.

Stube, Kammer, Küche.

Bogislavstr. 36, **Stfl., Sonnenseite,** 1. Mai.
Grabow, Breitestr. 15, an **ruhige anständ.** Leute sofort oder später zu vermiethen.
Fischerstr. 16, Vorderh., zum 1. Mai zu verm.
Fuhrstr. 13, helle Vorderwohnungen.
Fortpreußen 5, m. Wasserleitung u. Zubehör zu vermiethen. Näheres 13, unten rechts.
Grenzstr. 22, incl. Wasserleitung, für 10 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Wirth.
Neu-Torney, Grünstr. 4, Wohn. zu 7 u. 8 ℳ sof.
Holzstr. 14b, freundl. Vorderwohn. z. 1. Juni.
Heinrichstr. 7 und Derfflingerstr. 8.
Grabow, Langestr. 38, Kam., Küche u. Zub.
Kurfürstenstr. 4, zum 1. Juli cr.
Neuestr. 5b, Grabow, m. Wasserl., 10—15 ℳ
Turnerstr. 38.
Unterwiek 13, zum 1. Juni zu vermiethen.
Gr. Wollweberstr. 18, sof. od. spät. zu verm.

1 Stube.

Augustastr. 60, p., ein leer. Zimmer sogleich z. v.
Fuhrstr. 23, u. Küche, z. 1. Mai. Näh. Hinterh. I r.
Hünerbeinerstr. 8, helle Stube für 7,50 ℳ
Petrihofstr. 7, III, 1—2fenst. Vordst., gr. K., 1. 5.
Gr. Wollweberstr. 51, 3 Tr., m. Kam., z. v.

Kellerwohnungen.

Deutschestr. 19, p. r Mai an nur ruh. anst. Leute für 15 ℳ
Neuestr. 10, eine Kellerwohn. v. St., Kam., Kch.

Möblirte Stuben.

Burscherstr. 1, p. l., mit oder ohne Pension.
Falkenwalderstr. 135, 1 Tr., 2 elegant möblirte Zimmer, zum 1. 5. miethsfrei.
Kronprinzenst. 21, p. l., 2 g. m. Z. m. Bd., a. 1 H. ff.
Rosengarten 17, I, einf. g. möbl. Zim. zu verm.

Schlafstellen.

Bergstr. 4, H. II, 1 j. Mann f. g. Schlafst. b. **Rahn.**
Bergstr. 8, bei **Friedrich,** ein Mädch. o. Frau f. bei 1 Wwe. mit einw. Zu sprech. Nachm. 2 Uhr.
Breitestr. 70, v. 4 Tr., Eingang Paradeplatz, ein junges anständ. Mädchen findet frdl. Schlafst.
Lindenstr. 9, 2 Tr., 2 anständige junge Leute finden gute Schlafstelle.
König-Albertstr. 17, K., 1 anst. j. M. f. frdl. Schlafst.
Philippstr. 77, 1 Tr. l., jung. Mann f. frdl. Schlafst.
Sannierstr. 29, 2. Hof 1 Tr. rechts, 2 Schlafstellen zu vermiethen.
Viktoriaplatz 7, I l., 1 anst. Mann f. frdl. Schlfst.
Wilhelmstr. 12, v. $\frac{1}{2}$ Tr., j. Mann f. g. Schlafst.

Läden.

Bismarckstr. 7, auf Wunsch Wohn., sof. od. spät.
Bismarckstr. 18, am Platz, mit Hinterraum.
Oberwiek 42, Lad. m. Wohn., 3 St., z. 1. Juli.
Philippstr. 4, mit großem Schaufenster und angrenz. Wohn. Näh. Eing. Bogislavstr., I l.

Comtoire.

Gr. Lastadie 52, Comtoir, 5 Zimmer, auch getheilt zu verm. Zu erfrag. Gr. Lastadie 51.

Geschäftslokale.

König-Albertst. 46, hochgel. Kellerr. z. j. Gesch. p. 1. 7.

Handelskeller.

Bellevuestr. 16, zum 1. Mai zu vermiethen.
Elisabethstr. 13, Geschäftskeller sof. oder später.
Turnerstr. 32, Handelskell. (3 Räume), Pferdestall m. Burschengel., 2 helle Kell. als Werkst.
Sternbergstr. 8, Keller zu Handel, Lager oder Werkstatt. Näheres das. 2 Tr. rechts.

Statt besonderer Anzeige.

Am Dienstag, den 28. d. M., Mittags 12³/₄ Uhr, verstarb plötzlich in Folge eines Herzschlages mein lieber guter Mann, der Lehrer und Gesangs-Dirigent

Franz Riecke

im 53. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme an

Frau Wittwe **Riecke**
geb. Standke.

Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 1. Mai, Nachmittags 3¹/₂ Uhr, vom Trauerhause Schulzenstraße 30/31 nach dem Nemitzer Friedhofe.

Stettin, 28. April 1896.

Heute Mittag verstarb plötzlich in Folge eines Herzschlages unser langjährige Vorsitzende, Herr

Lehrer Franz Riecke

der den Gesang-Verein der **Stettiner Handwerker-Ressource** in 27 jähriger Thätigkeit mit regsamstem Eifer, umfassender Sachkenntniß und unermüdlichem Fleiß geleitet hat. Seiner energievollen Wirksamkeit verdankt der Verein sowohl, wie dessen Sängerchor die ihm vielfach zu Theil gewordene Anerkennung für seine Bestrebungen und seine Leistungen in der Pflege des Männergesanges. Wir haben aber in ihm nicht nur den zielbewußten Vorsitzenden und sachkundigen Dirigenten, sondern auch den gemüthvollen Freund, den treuesten und gefälligsten Berather und den zur steten Liebenswürdigkeit und Geselligkeit geneigten Förderer des Vereinslebens verloren, dessen persönliche Charaktereigenschaften ihn vor allen Andern zur Leitung unserer Gesellschaft befähigten. Mit unseren Vereinsbestrebungen seit Jahrzehnten auf das Engste verknüpft, wird sein Hinscheiden von uns als ein unersetzlicher Verlust empfunden werden. Das Andenken des theuren, uns unvergeßlichen Verblichenen aber wird stets von uns in Ehren gehalten werden.

Der Vorstand, die Mitglieder und die Sänger
der
Stettiner Handwerker-Ressource.

Stettiner Handwerker-Ressource.

Die Beerdigung unseres am Dienstag, den 28. April, Mittags 12³/₄ Uhr plötzlich verstorbenen Vorsitzenden und Gesangsvereins-Dirigenten, des Lehrers

Herrn Franz Riecke,

findet am Freitag, den 1. Mai, Nachmittags 3¹/₂ Uhr vom Trauerhause Schulzenstr. 30/31 aus nach dem Nemitzer Friedhofe statt.

Um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder bittet **Der Vorstand.**

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: Herrn Otto Stock [Eldena i. P]. Ein Sohn: Herrn B. Staude [Greifswald]. Herrn H. Röhl [Stahlbrode].

Verlobt: Fräulein Martha Francke mit Herrn Richard Schwarz [Köslin-Marienburg].

Gestorben: Herr Anton Schmidthals [Stettin]. Herr Alexander Art [Stargard]. Frau Wittwe Luise Jäckel [Greifswald]. Frau Elise Bahls geb. Ahrend [Greifswald]. Herr von Siefart [Stralsund]. Herr Carl Berg [Bisdorf]. Herr Otto Heuer [Demmin].

Gewinn-Liste

der 194. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 29. April 1896

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.
(Ohne Garantie.)

A) Vormittags-Ziehung.

50 200 90 305 88 526 45 (300) 605 10 32 99 701 93 820 956 **1**026 (3000) 46 (1500) 238 457 71 94 537 619 (500) 752 908 **2**309 38 562 657 **3**306 481 84 90 (500) 592 631 94 (1500) 809 809 (15000) 13 87 **4**142 47 68 93 248 49 357 (1500) 479 83 571 93 658 715 42 (1500) 74 938 (1500) 99 **5**000 (3000) 370 609 720 854 **6**016 372 421 575 861 930 **7**080 114 43 (300) 506 32 64 83 658 738 64 80 82 860 **8**157 76 481 478 580 (3000) 679 710 22 866 (3000) 95 978 **9**598 721 828 55 70 905

10056 664 720 59 **11**259 320 477 588 781 811 948 **12**193 (500) 237 428 74 92 564 86 671 77 82 925 **13**041 50 72 289 412 63 847 96 919 43 **14**006 42 152 282 90 389 576 691 762 68 938 (500) 95 **15**005 (500) 182 215 (1500) 404 668 978 **17**097 130 316 40 (500) 79 (500) 426 695 982 **18**201 358 528 46 601 2 850 **19**280 525 58 640 (500) 67 86 703 22 47 876

20079 180 86 511 646 (500) 733 97 937 **21**018 26 86 160 (1500) 212 369 426 679 93 800 22 **22**433 582 676 746 **23**116 318 (500) 65 80 478 578 691 (300) 799 946 57 **24**064 200 62 72 77 380 (3000) 530 42 675 941 **25**004 122 298 367 610 18 743 46 75 84 87 924 **26**045 (300) 97 342 419 517 634 963 **27**118 224 559 647 773 897 **28**113 340 50 435 620 817 **29**102 56 61 591 93 643 99 (300) 366 969

30283 (500) 357 512 37 (300) 90 (500) 836 977 **31**096 146 305 30 73 82 (1500) 605 24 741 (300) 91 910 44 **32**110 41 232 97 330 555 749 938 67 **33**058 87 (3000) 363 95 503 790 (3000) 99 909 42 71 **34**092 273 366 469 523 600 60 779 863 959 89 **35**077 138 257 458 581 82 643 739 961 **36**089 132 42 (300) 205 415 41 45 67 600 8 728 881 923 28 **37**112 38 96 202 91 98 421 48 514 **38**010 100 37 68 485 502 (500) 950 **39**133 78 316 400 517 87 713 850

40035 150 561 731 951 **41**110 208 309 (1500) 41 602 5 14 89 707 801 42 937 **42**039 77 97 286 366 (300) 72 475 **43**203 457 729 899 **44**028 14 117 272 568 **45**130 307 485 514 683 (1500) 791 828 936 **46**109 32 244 429 (30000) 597 26 33 58 626 81 800 966 **47**311 53 604 95 760 (1500) **48**017 80 241 405 526 82 726 935 **49**014 62 (1500) 107 227 58 309 56 66

50100 415 885 921 **51**052 114 319 577 667 (3000) 932 75 **52**239 623 81 840 **53**178 234 (300) 89 524 734 73 **54**366 506 603 34 53 862 74 **55**104 79 324 720 832 63 924 45 59 **56**047 75 323 (3000) 50 32 (1500) 48 692 829 (500) 79 **57**069 177 204 429 (500) 74 829 **58**102 (500) 12 128 44 45 64 211 66 413 28 35 641 97 980 **59**035 138 399 506 26 61 81 84 651 739 864 930

60265 311 48 625 65 (3000) 79 85 704 881 928 78 85 95 **61**210 86 302 628 903 80 **62**013 38 50 322 27 661 65 745 806 20 **63**243 332 (300) 44 452 553 699 894 983 **64**150 52 95 508 (300) 666 746 877 920 69 **65**135 44 342 (3000) 56 579 606 868 938 61 (3000) **66**044 631 49 720 832 80 (300) **67**009 126 203 (500) 311 15 40 490 757 **68**035 414 83 94 581 879 83 906 **69**138 424 75 573 74 619 761 855 94 98 (300)

70076 97 151 (15000) 231 93 579 (1500) 83 976 **71**111 358 500 (3000) 31 626 **72**040 102 25 43 437 (3000) 584 869 73 (1500) **73**052 166 (300) 212 36 521 (300) 27 648 (3000) 65 807 53 900 48 **74**143 48 205 64 309 426 533 758 901 90 **75**256 489 571 642 901 **76**188 280 417 32 717 80 946 53 72 **77**000 116 59 230 69 429 576 615 786 **78**037 89 (3000) 237 82 480 529 (3000) 616 83 729 77 810 955 **79**184 284 91 326 61 409 38 516 670 773 897

80114 315 65 457 603 (300) 707 24 814 (500) 77 **81**001 173 265 621 78 845 (5000) 991 **82**104 9 31 33 60 295 309 55 412 987 **83**025 88 100 348 99 722 871 **84**135 48 95 341 76 453 536 657 665 789 891 955 **85**201 7 346 440 591 (3000) 665 778 807 915 23 **86**064 134 978 **87**096 119 72 82 318 976 **88**198 218 358 438 39 548 60 764 944 **89**031 97 318 446 92 592 798 873 962 68 (3000)

90148 91 211 309 458 590 649 754 82 **91**202 10 56 597 (1500) 647 718 59 820 80 **92**158 217 427 (500) 805 **93**070 138 58 79 246 74 375 636 (3000) 68 742 (3000) 800 88 **94**108 372 96 305 707 32 876 **95**097 350 79 522 751 804 28 924 62 **96**281 337 53 85 488 727 (500) 850 951 **97**102 30 371 77 485 737 91 **98**164 96 286 350 620 70 88 848 62 88 **99**612 56 749 54

100356 744 92 892 95 921 33 **101**012 103 245 (500) 308 43 522 73 601 787 934 **102**232 476 593 680 788 860 (3000) 91 958 **103**005 63 140 58 220 99 388 447 648 (500) 754 920 58 **104**371 410 461 91 95 535 604 79 700 96 894 **105**012 89 449 511 **106**372 417 51 77 586 663 713 992 **107**165 380 542 899 (1000) 997 **108**158 364 566 77 81 610 15 707 53 **109**305 458 59 606 30 780 887

110012 224 349 57 463 (1500) 521 675 87 798 (3000) **111**008 27 100 516 59 66 (500) 83 328 432 (300) 539 635 756 822 50 **112**054 (500) 367 461 74 502 12 53 90 754 810 **113**046 111 215 40 439 (1500) 578 783 936 **114**014 177 633 75 974 **115**003 35 230 649 58 80 819 955 **116**094 237 45 459 508 662 708 **117**087 (300) 376 440 (1500) 560 91 732 (1500) 33 839 **118**155 82 358 403 636 744 808 **119**037 83 176 252 392 546 736 838

120116 45 262 555 752 71 947 **121**246 70 312 431 660 861 934 66 **122**075 243 474 636 814 **123**243 319 51 521 23 621 24 75 909 10 28 **124**094 233 467 73 503 662 97 739 45 846 56 **125**280 336 410 52 (1500) 580 765 (3000) 823 79 **126**664 253 316 19 433 657 748 902 47 **127**169 222 54 62 350 66 78 425 79 510 22 55 87 88 604 857 **128**000 2 208 27 81 325 73 431 99 578 634 66 718 843 55 65 (1500) 77 89 **129**174 89 432 46 98 (300) 589 686 800 98 916

130033 159 73 217 306 (300) 25 595 784 902 56 **131**178 350 (3000) 607 11 62 83 801 19 34 37 905 **132**064 103 441 44 760 76 **133**027 59 208 537 91 798 911 **134**058 105 200 38 40 470 502 702 65 812 **135**269 359 97 437 506 37 601 703 59 817 998 **136**602 78 251 66 803 **137**115 74 259 (300) 72 485 619 761 (300) 939 **138**119 579 754 (300) 82 99 805 31 950 35 **139**276 78 (500) 333 459 (30000) 79 540 706 7 910 77

140123 377 955 75 **141**107 326 73 576 79 722 82 825 84 94 **142**152 (3000) 250 332 92 439 866 933 **143**073 336 80 812 49 952 (1500) 79 **144**064 240 (3000) 312 704 **145**025 31 129 406 42 (300) 755 856 955 75 **146**198 283 451 582 610 96 790 **147**084 (500) 296 473 636 878 939 48 **148**238 398 412 (500) 47 603 25 64 68 937 53 **149**026 31 98 99 218 302 72 440 71 710 18 46 954 70

150027 89 257 315 33 410 27 96 535 (3000) 946 **151**265 407 (3000) 669 761 (500) 929 81 **152**205 64 392 544 638 58 94 922 **153**029 53 63 72 110 269 481 520 617 25 **154**066 68 252 322 34 91 426 525 44 627 754 802 994 **155**007 54 55 146 452 65 516 93 721 801 56 98 **156**021 176 253 556 880 **157**091 145 78 260 61 331 40 41 459 661 (1500) 64 80 805 51 978 **158**115 46 393 (300) 524 95 613 68 **159**236 403 527 752 84 981

160317 401 (500) 47 (1500) 91 (500) 676 (3000) 91 706 826 92 **161**118 42 202 395 540 849 913 **162**351 557 691 859 (1500) **163**156 342 454 510 859 81 983 **164**173 207 510 24 (500) 853 934 **165**043 198 369 445 79 513 79 684 95 723 90 838 84 **166**050 54 114 44 421 87 663 732 (1500) 978 **167**174 238 70 445 579 744 (3000) 832 (500) 909 96 **168**310 570 719 36 995 **169**131 37 68 (300) 344 86 466 997

170043 44 230 80 402 25 570 644 54 713 877 913 (3000) 23 37 **171**096 168 (300) 377 524 88 (3000) 700 956 (3000) **172**040 130 215 (300) 344 416 (3000) 523 715 26 808 922 **173**023 (500) 28 84 (500) 145 71 432 (500) 597 699 709 12 **174**075 95 321 28 491 97 510 655 773 993 **175**137 (500) 51 629 57 721 33 82 806 (3000) 23 30 78 973 **176**048 198 341 415 637 705 89 870 **177**084 301 7 27 66 531 72 630 **178**191 434 679 (500) 793 **179**396 452 93 559 672 848 900 30 41 62 81

180031 302 529 53 606 717 37 951 **181**049 130 472 99 531 686 934 **182**483 554 74 632 759 802 20 983 **183**009 99 115 329 471 79 (3000) 542 58 628 33 894 908 21 69 **184**035 (500) 44 52 158 99 266 74 380 444 506 61 679 729 94 901 21 **185**080 137 500 81 721 95 (500) 928 41 70 89 **186**070 78 194 216 310 83 412 28 920 97 **187**161 374 575 601 93 704 (1500) **188**380 497 557 757 824 **189**043 49 81 313 610 805 55

190052 79 (3000) 103 70 298 329 52 436 604 80 721 835 51 **191**045 73 137 87 256 660 784 932 79 98 **192**077 127 275 396 599 627 809 974 **193**210 324 74 809 48 **194**004 73 83 110 61 234 86 624 (500) 49 728 889 946 **195**020 188 269 324 529 649 718 (1500) 70 90 933 **196**033 155 (1500) 258 383 532 826 901 7 55 97 **197**011 57 (1500) 84 117 94 222 310 453 72 95 (300) 632 772 82 (3000) 854 83 **198**176 385 97 500 45 (500) 796 93 902 50 921 **199**092 (3000) 257 489 (3000) 91 506 (1500) 898 966

200175 97 373 704 78 **201**048 216 60 401 37 500 830 903 (300) 43 **202**119 97 203 14 32 492 657 (500) 896 971 **203**436 523 37 287 806 75 80 964 90 **204**150 249 (1500) 340 432 638 64 73 739 **205**274 309 587 732 48 884 (500) 990 **206**036 59 136 65 (300) 252 (3000) 92 306 (500) 11 25 40 468 616 21 798 868 (1500) **207**044 121 22 238 353 99 562 94 616 741 48 994 **208**057 281 328 449 532 42 44 45 72 609 766 **209**076 141 285 341 52 84 605 59 709 53

210038 67 76 372 (3000) 591 777 821 **211**099 284 371 413 702 936 59 (1500) 65 **212**043 57 254 398 435 79 660 710 (500) 21 29 30 50 996 **213**109 92 98 318 423 510 61 635 (500) 703 853 939 **214**002 146 53 605 74 78 806 44 952 (1500) **215**094 332 464 559 807 945 **216**028 201 98 303 565 97 754 56 74 826 (300) 904 **217**007 22 40 591 689 706 7 20 884 **218**071 235 447 (300) 70 (500) 535 49 685 86 (500) 795 961 **219**042 53 93 208 9 74 541 653 754 (3000) 813 24 49 922 95

220016 18 145 53 329 456 580 95 651 945 **221**055 100 91 (1500) 217 57 71 303 63 407 (1500) 501 (1500) 635 49 53 65 815 66 938 **222**003 6 9 179 465 73 88 551 (3000) 398 867 **223**026 62 72 106 288 97 99 329 93 532 48 55 621 77 734 51 806 903 **224**055 94 96 161 268 87 317 485 623 95 **225**082 236 49 (500) 97 339 447

B. Nachmittags-Ziehung.

64 88 136 203 336 409 51 560 698 814 **1**186 294 416 518 92 895 960 **2**261 72 (500) 315 84 555 76 635 37 804 28 933 51 56 **3**143 250 720 41 808 02 919 **4**031 109 589 628 41 942 58 77 **5**043 116 229 67 (300) 643 69 702 5 42 55 **6**001 80 110 (3000) 270 546 660 67 90 761 897 (3000) **7**357 483 84 85 516 30 (500) 49 61 602 889 969 **8**235 55 508 713 854 85 912 60 **9**037 69 (500) 73 (500) 296 504 663 (3000) 711 967

10110 223 52 459 68 503 17 37 605 33 719 43 804 23 **11**025 69 73 119 280 699 812 **12**024 (500) 57 104 12 668 717 891 **13**029 109 337 50 794 801 **14**087 144 265 67 388 434 744 983 **15**088 (300) 315 688 808 13 925 **16**021 154 269 318 62 431 632 79 (500) 994 **17**249 406 537 610 752 56 944 78 **18**256 (3000) 76 319 418 47 82 511 12 41 642 68 951 **19**125 77 395 545 (300) 705 808 909 (500)

20074 236 329 66 632 87 784 **21**025 229 56 495 581 (1500) 82 716 846 933 53 **22**011 35 294 434 80 505 **23**067 153 (1500) 564 757 813 974 (3000) **24**146 53 67 210 25 434 79 600 766 90 (1500) 841 **25**034 124 382 438 511 46 612 79 98 717 61 67 **26**086 271 597 831 977 (300) 78 **27**028 154 60 74 323 84 438 (300) 80 762 886 931 **28**049 311 67 737 52 92 930 **29**142 261 338 454 62 77 517 921 26 64

30329 78 507 65 624 45 86 94 805 23 **31**104 (300) 209 55 67 365 468 656 732 951 **32**017 200 317 39 432 41 87 645 58 746 906 78 **33**177 303 510 (500) 682 736 94 809 29 **34**320 21 475 532 608 739 70 84 964 96 **35**192 280 479 575 (3000) 754 833 **36**129 80 219 36 95 339 437 588 (500) 706 852 963 81 **37**019 72 91 265 87 384 659 74 790 (300) 976 (300) **38**078 201 316 22 95 459 552 65 67 924 **39**027 36 122 363 401 21 39 80 630 784 903

40127 97 313 23 41 48 497 646 78 (3000) 775 **41**066 93 150 60 211 420 667 95 811 80 **42**005 188 220 56 410 560 607 63 (500) 714 48 890 (3000) 984 **43**007 9 453 584 670 802 959 60 998 **44**100 205 47 353 503 673 78 775 897 **5**256 314 42 890 99 902 24 65 **46**070 161 460 823 67 976 **47**231 (3000) 407 548 81 639 86 775 **48**130 288 340 460 558 75 796 **49**146 48 268 668 729 (3000) 825 (1500) 987

50021 225 88 93 365 92 704 22 855 950 **51**003 157 85 215 (3000) 342 (300) 423 40 60 557 616 (500) 23 68 82 768 (1500) 819 **52**005 (3000) 39 93 143 249 72 409 83 608 94 886 956 (1500) **53**079 146 206 50 80 (1500) 360 428 627 91 793 **54**076 105 83 413 537 961 (800) **55**088 131 65 204 305 (3000) 47 435 507 33 60 71 886 911 31 43 **56**013 162 362 426 33 527 77 783 902 **57**057 (500) 292 443 770 850 991 **58**038 192 275 470 (300) 507 (300) 42 630 86 714 844 49 930 **59**003 164 353 (500) 574 744 837 71 981 94

60008 220 50 341 552 (1500) 89 738 839 954 **61**267 546 81 652 700 861 996 **62**086 195 266 79 90 357 538 848 925 30 50 **63**011 209 756 832 98 **64**334 430 69 600 18 (1500) 802 45 (500) **65**096 259 836 66 **66**218 416 544 97 **67**003 327 66 88 (3000) 94 (1500) 422 630 702 58 811 77 **68**096 235 77 486 549 52 97 663 65 81 923 **69**235 362 497 99 517 634 58 716 41 915

70180 297 331 78 96 424 66 79 752 890 947 **71**041 (300) 65 (3000) 99 173 202 (500) 5 42 371 915 38 43 **72**035 467 524 26 635 826 957 86 **73**049 149 85 268 553 820 (1500) **74**008 273 473 (1500) 651 61 (300) 84 904 (10000) **75**055 145 70 (3000) 231 32 69 82 357 466 636 43 (300) 709 877 911 14 **76**071 191 230 67 79 311 447 672 858 940 66 77 **77**061 207 41 334 (3000) 799 918 76 **78**049 130 93 258 300 669 825 917 **79**089 138 74 629 763 905 91

80028 177 337 597 99 618 (3000) 90 870 (500) **81**231 (500) 76 92 567 623 784 901 5 63 **82**041 201 314 (3000) 85 479 548 82 95 702 92 95 837 **83**118 44 (3000) 215 490 667 (1500) 822 57 913 19 91 **84**113 32 91 332 (1500) 456 525 937 75 **85**097 262 310 35 667 84 716 21 (3000) 897 900 14 **86**194 470 80 847 81 96 933 (15000) **87**133 260 91 376 454 595 644 893 918 33 48 **88**058 338 436 513 756 58 889 95 **89**052 85 93 235 69 359 422 62 557 600 6 789 826 36 43 51

90070 79 83 (500) 416044 582 627 773 961 **91**095 199 261 314 52 473 588 **92**142 268 87 569 605 57 746 60 821 **93**109 237 675 905 **94**270 353 554 **95**038 495 659 (300) 702 836 918 (300) **96**076 (1500) 83 (1500) 97 568 789 816 953 88 **97**129 66 (3000) 236 359 489 516 53 645 738 849 922 936 40 **98**113 20 35 (500) 289 301 5 32 51 (300) 649 (500) 809 918 35 72 (1500) **99**102 304 37 555 795 96 900 8

100158 (3000) 565 790 827 88 914 **101**129 33 73 87 288 90 314 593 641 783 (3000) 96 905 66 **102**002 (3000) 366 76 435 633 **103**129 233 75 307 600 762 69 878 **104**328 70 473 77 93 847 (3000) 68 902 **105**039 59 (1500) 86 130 333 78 520 628 914 21 **106**078 159 207 361 (300) 892 911 **107**212 277 304 85 453 74 (500) 591 811 **108**187 (300) 225 360 79 717 77 817 99 949 67 **109**001 205 27 83 540 88 739 912 15 51

110215 109 47 237 65 477 (500) 563 606 (500) 795 899 **111**104 74 90 272 523 71 634 (3000) 791 (1500) 81 (1500) 808 91 (500) 945 **112**026 71 95 96 123 237 55 (1500) 68 82 386 759 908 **113**035 46 93 363 461 559 (1500) 667 (3000) 958 **114**157 216 93 95 478 739 961 76 78 **115**004 89 307 604 782 990 **116**001 20 131 226 420 36 722 91 96 903 **117**153 274 416 655 (300) 84 779 80 85 830 **118**015 171 260 350 (1500) 78 792 831 (500) 63 73 **119**029 35 41 371 (3000) 99 499 556 713 49 864 92

120086 158 94 286 361 434 813 76 **121**041 132 768 886 **122**274 433 519 635 974 (1500) **123**000 449 659 819 920 35 36 **124**029 293 375 484 518 686 802 989 93 **125**094 118 81 223 302 65 598 642 52 723 919 **126**646 75 236 46 57 354 435 456 514 72 782 858 974 98 **127**413 755 903 **128**467 501 12 47 50 68 811 99 (300) 919 67 **129**051 53 271 514 (3000) 26 92 670 95 803 947

130106 271 72 684 93 841 81 **131**073 77 211 (500) 49 72 76 317 48 657 65 712 **132**130 381 84 658 725 27 816 969 **133**128 218 38 404 (500) 512 96 514 (3000) 709 12 66 70 (300) 931 40 **134**146 285 614 20 931 **135**052 74 (300) 111 18 395 538 41 807 **136**110 57 82 466 967 **137**012 (300) 194 256 626 711 (3000) 40 920 53 **138**018 41 429 64 512 18 68 631 801 **139**242 327 448 (300) 72 515 70 93 980

140070 310 404 35 643 60 751 60 844 55 918 80 **141**065 80 98 263 328 46 64 543 (1500) 64 67 673 702 25 36 **142**056 404 9 56 562 815 977 **143**234 37 72 90 396 716 898 **144**143 (500) 61 65 360 486 545 684 710 (500) 37 60 847 966 77 **145**111 203 550 81 86 612 704 843 **146**027 47 90 340 470 543 645 707 41 87 (300) **147**222 64 323 410 11 (300) 689 795 854 915 70 **148**055 132 204 473 532 87 762 98 **149**157 79 89 (1500) 298 398 425 614 781 847 81 933

150108 453 85 584 676 (3000) 725 44 **151**148 64 88 240 (500) 517 725 **152**033 367 78 539 647 65 67 82 720 75 81 924 **153**212 (500) 98 402 59 614 74 **154**009 147 465 (3000) 589 91 (1500) 632 (300) 33 44 62 758 (3000) 959 (500) **155**144 339 562 64 670 751 80 960 **156**222 (500) 889 421 37 38 627 49 95 780 811 40 960 91 **157**010 84 96 149 290 452 86 **158**005 162 218 629 (1500) 709 24 939 **159**140 92 264 (1500) 386 440 519 618 28 84 988

160129 39 302 433 (3000) 518 64 71 (3000) 716 809 40 66 938 **161**075 132 272 310 483 583 641 778 97 866 966 **162**289 488 (3000) 651 64 82 (300) 709 66 848 902 39 91 **163**115 31 69 74 307 10 643 47 793 (300) 971 74 **164**126 233 341 60 585 (300) 627 739 804 906 28 **165**101 41 (500) 89 278 312 453 617 62 91 (3000) 785 **166**193 206 495 693 792 975 **167**003 113 86 295 426 96 543 (300) 657 730 892 992 **168**214 76 445 574 93 632 737 70 814 59 **169**062 325 29 99 (300) 417 58 522 682 754 848 932

170138 54 73 342 79 98 436 757 39 (1500) 816 69 934 **171**728 61 812 84 **172**000 83 (3000) 146 381 97 624 704 49 844 982 87 **173**282 381 448 562 744 **174**060 67 (3000) 121 54 288 704 68 884 904 72 **175**152 296 309 (1500) 32 36 71 (1500) 428 31 36 590 901 **176**058 93 259 414 702 929 31 43 **177**637 920 **178**031 119 581 91 708 **179**522 62 670 785 975

180052 66 89 (300) 129 491 554 61 607 47 832 (1500) 91 946 48 (300) 88 **181**001 16 86 247 396 454 (1500) 62 (500) 588 633 835 (500) 994 **182**015 (3000) 68 125 273 321 44 479 528 804 952 85 **183**902 19 50 241 376 88 402 514 (1500) 52 734 895 975 **184**090 306 52 96 709 932 (1500) 61 **185**082 267 (300) 78 (500) 311 436 629 995 **186**103 235 612 33 73 **187**217 355 57 58 618 722 72 **188**245 496 539 786 849 917 89 **189**075 113 25 260 319 563 85 625 707 904 92

190694 710 **191**370 719 **192**376 95 458 577 98 651 (300) 63 783 801 3 **193**015 (1500) 263 358 545 664 **194**052 233 (300) 371 475 99 550 89 679 776 841 **195**025 36 93 556 **196**216 462 526 (300) 653 823 904 (1500) 63 **197**052 67 190 256 72 410 (3000) 45 97 507 18 620 (500) 22 95 779 98 **198**045 443 83 (3000) 907 70 **199**073 120 99 226 39 58 92 385 483 550 (300) 702 47 883

200114 226 56 406 35 41 42 562 (1500) 777 869 **201**100 61 75 342 97 422 632 45 709 12 88 **202**120 744 821 (3000) 980 (1500) **203**019 222 (500) 392 406 548 (500) 673 817 936 **204**163 237 516 42 **205**201 (3000) 27 69 430 69 535 607 15 745 **206**125 247 402 818 19 45 (300) 913 42 023 88 145 84 321 646 88 (500) 796 959 91 **207**023 88 145 84 321 646 88 (500) 796 957 91 **208**146 302 710 22 70 (3000) 839 56 97 987 **209**036 97 235 320 534 667 99 832 90 998

210014 16 58 108 560 678 885 958 **211**093 266 322 730 **212**084 278 443 663 829 62 **213**215 327 50 530 93 660 825 84 **214**080 85 171 235 (15000) 99 398 407 (500) 670 843 954 **215**028 46 107 25 231 024 (500) 36 723 821 89 94 **216**052 260 411 658 913 **217**083 150 279 351 93 469 (3000) 553 70 663 800 (1500) 28 **218**268 300 66 86 674 786 839 51 57 913 **219**007 37 58 61 122 270 350 80 (3000) 568 696 873 76

220026 62 180 473 505 923 **221**083 (500) 286 316 58 70 428 (1500) 29 50 80 778 985 **222**061 539 82 786 851 **223**036 39 94 113 28 (300) 38 236 314 36 69 486 544 46 54 64 608 (300) 9 39 78 703 25 878 89 977 81 **224**072 85 (3000) 162 381 492 578 771 **225**016 74 255 520